

SPRAWOZDANIE

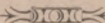
C. K. TARNOPOLSKIEGO GIMNAZYUM

za rok szkolny 1883.

— III —

T r e ś ć :

1. Die Verba perfectiva und imperfectiva in der kleinrussischen Sprache mit Berücksichtigung des Accents und aller anderen Einzelheiten. Napisał prof. Wiktor Zahajkiewicz.
2. Część administracyjna przez dyrektora.



W TARNOPOLU.

Z drukarni Józefa Pawłowskiego.

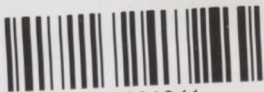
1883.

103 743 II

1883



Biblioteka Jagiellońska



1002681941

Die Verba perfectiva und imperfectiva in der kleinrussischen Sprache mit Berücksichtigung des Accents und aller anderen Einzelheiten, von Prof. Victor Zahajkiewicz.

Unter anderen Eintheilungen der Verba werden sie auch nach ihrer Dauer, d. i. nach der Dauer der Handlung, in imperfectiva und perfectiva eingetheilt.

Verba imperfectiva.

Imperfectiva (глаголы несовершеня) werden jene Verba genannt, welche eine Handlung bezeichnen, die nicht vollendet ist. Sie drücken in allen Zeiten und Arten eine unvollendete Thätigkeit aus, d. h. entweder dauert diese noch fort, oder wiederholt sich in der Gegenwart, oder sie hat gedauert, und dann ist sie verschwunden, ohne zum Abschlusse gekommen zu sein — ohne sich vollbracht zu haben — ; oder endlich, die Handlung wird noch fort dauern, um dann unvollendet zu bleiben. Diese Verba bezeichnen somit die Handlung des Subjectes oder dessen Zustand immer in Bezug auf die Dauer, ohne Rücksicht auf deren Beginn und Ende: вести: веду — вель — буду вести; жати: жну — жалъ — буду жати; знати: — знаю — зналь — буду знати; дерти: деру (дру) — драль — буду дерти; горнути: горну — горнуль — буду горнути; u. s. w. Alle diese Verba bezeichnen im allgemeinen, dass etwas vor sich geht, eine Handlung ausgeübt wird, oder wiederholt wird, ohne näher einzugehen, ob die Handlung beendet — oder vollbracht wird.

Die Verba imperfectiva sind sehr leicht zu erkennen. Man stelle bloss die Frage: qui agis? Antworten sie mit dem Praesens, so bezeichnen sie eine imperfective Handlung, und sind folgerichtig Verba imperfectiva. In den angeführten Beispielen bedeuten die Verba знаю, веду etc. eine Handlung, oder einen Zustand, der in der Gegenwart dauert, oder sich in der Gegenwart wiederholt — sind daher Verba imperfectiva.

Verba perfectiva.

Perfectiva (глаголь совершенный) nennt man jene Verba, die in allen Zeiten eine vollendete Handlung bezeichnen: двигнути: двигну — двигнулъ; дмухнути: дмухну — дмухнулъ; дунути: дуну — дунулъ; вернути: верну — вернулъ; гукнути: гукну — гукнулъ; скочити: скочу — скочилъ; хватити: хвачу — хватилъ; явитися: явлюся — явилъся. Alle diese Verba zeigen an, dass das Heben, Hauchen, Zurückkehren, Springen u. s. w. angefangen und vollendet sei, oder dass jemand die Handlung begonnen und vollendet habe.

Bei den Verbis perfectivis kann man auf die Frage: was machst du? auf keinen Fall mit dem Praesens beantworten! denn es wäre unmöglich zu sagen, dass etwas geschieht, oder eine Handlung vor sich gehen soll, während solche erst bevorstehend — oder bereits vollzogen ist.

Wichtigkeit dieses Unterschiedes.

Diese Eintheilung ist von besonderer Wichtigkeit, da man auf diese Weise mit wenigen Zeitformen, die von einem und demselben Thema gebildet werden, die verschiedensten Nüancen der Rede — die Dauer oder die Vollendung einer Handlung, die einmalige, oder wiederholte Thätigkeit auf das deutlichste, ja weit genauer als in einer anderen nicht slavischen Sprache mit einem Worte auszudrücken vermag, und daher den Mangel vielfacher Tempusendungen, wie es solche in den altclassischen Spra-

chen gibt, ersetzt. Wichtig ist es ferner bei der Übersetzung aus anderen Sprachen in das Kleinrussische — wie überhaupt in die slavischen Sprachen — und umgekehrt, weil diese Eintheilung der Verba in anderen Sprachen nicht vorhanden ist. Es stimmt das Praesens Indicativi der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache keineswegs mit dergleichen Zeit der Verba perfectiva im Kleinrussischen (resp. slavischen). *Двигну* heisst: ich werde heben, tollam, *ἄρῶ*, aber keineswegs, ich hebe, tollo, *αἴρω*. Die kleinrussischen Perfectiva vermag man weder im Deutschen noch im Lateinischen treu zu übersetzen. Nur der Grieche allein hat für das Perfectivum *двигнути* den Infinitiv aoristi *ἄραι*; das Imperfectivum *двигати* übersetzt er durch das Praesens *αἴρειν*. Freilich sind auch hier Fälle anzutreffen, wo es sich nicht durchführen lässt, was wir aber übergehen, da letzteres nur äusserst selten geschieht.

Wohl könnte man sagen, dass in der deutschen Sprache die Composita mit *ver* — *be* — *hin* — *durch* — u. s. w. (wie im Slavischen mit *do* — *po* — *na* u. s. w.) etwa als Perfectiva zu betrachten sind, die nicht zusammengesetzten dagegen einen imperfectiven Sinn haben; aber dergleichen Zusammensetzungen können nicht in dem nämlichen Sinne, wie in den slavischen Spr. angewendet werden. Bei dem Zeitworte: „sterben“ dürfte man im Praesens nicht sagen: „er verstirbt“, wohl aber in der vergangenen Zeit: „er verstarb“. Die deutschen Praeterita: das einfache *starb* und das zusammengesetzte *verstarb*, unterscheiden sich, wie im Kleinrussischen *о̄нъ умералъ* und *о̄нъ умеръ*. Das erste heisst: er konnte lange nicht endigen, das zweite: er endigte etwa... gestern. Sonst werden einfache Verba perfectiva der kleinrussischen Sprache (so wie der slavischen Sprache überhaupt) im Deutschen durch Umschreibungen ausgedrückt.

Weiterer Unterschied der Verba perfectiva.

Obgleich die Verba perfectiva eine Handlung bezeichnen, die begonnen und vollendet wird, so lässt sich doch in Bezug auf die Bedeutung derselben, auf die Dauer der Zeit, in welcher eine Handlung vollendet wird, ein grosser Unterschied wahrnehmen. Es gibt unter ihnen solche, die eine momentan-actige Handlung ausdrücken, d. h. der Moment des Eintrittes und der Vollendung fallen zusammen, die abgeschlossene Handlung wird so bezeichnet, dass ihr nichts vorhergegangen ist. Sie sind also nach den gemeinen Begriffen dauerlos. Man nennt sie *momentane Verba* *однокротни* auch *однохвиеви: двигнути, гукнути, дмухнути, скочити, кинути, крикнути*. Bei allen diesen Verben sind Beginn und Schluss die Thätigkeit eines Augenblickes.

Unter den momentanen selbst gibt es Verba, welche vorzugsweise den Beginn andeuten, aber auch die Fortsetzung der Handlung ist darunter einbegriffen. Wir würden sie daher *начинательно - однокротни inchoativ-momentane* nennen: *пійти, пійду — пійшоць; вийти: вийду — вийшоць*; der Inchoativ-Begriff wird vorzugsweise durch die perfixierten Verba hervorgehoben, z. B. *за-пахнути: за пахну — за-пахнуць; за-співати: за-співаю — за-співаль; за-ввяти; за-реввяти; за-вити* (anfangen zu heulen).

Finitiv momentane. — Andere momentane Verba heben den Schluss der Handlung hervor; der Beginn ist darunter schon einbegriffen: *дійти. дійду — дійшоць, зайти: зайду — зайшоць; забавити: удавити (erwürgen) погорвти; про-пити (versaufen), за-гаснути; по-гибнути*. Sie werden *finitiv-momentane Verba, кінчательно-однокротни* genannt.

Ausser den angeführten inchoativ- und finitiv momentanen ist im Kleinrussischen noch eine Art momentaner Verba nicht zu verkennen. Man sagt: *за-вести* (ein-

sinken (im Morast) und за-вяза^нути stecken bleiben (als ein Splitter). Das zweite ist Deminution des ersten, daher werden die *Verba deminutiv momentane* genannt.

In den kleinrussischen Grammatiken werden diese Verba nicht näher untersucht; selbstverständlich findet man auch keine Benennung für sie. Bei näherer Betrachtung der kleinrussischen Volkssprache kann man öfters wahrnehmen: побавити дитину; oder побавъ ся, пограй си, поколиши дитину, und andere ähnliche Ausdrücke. Die praefixlosen: бавити, грати, колисати sind imperfectiv, aber побавити, пограити, поколисати ist deminutiv momentan. Sie bedeuten, dass jemand, der mit anderen Dingen beschäftigt ist, das Unterhalten, Spielen, Wiegen anfangen durch eine sehr kurze Zeit fortsetzen und gleich schliessen soll. Das побавѣ дитину heisst; nimm das Kind (etwa in die Hand), unterhalte es durch eine Zeit und lass es dann fahren. Wir würden diese Verba *частно однокротни* benennen, indem sie bezeichnen, dass nur ein kleiner Theil in einem sehr kleinen Zeittheilchen vollbracht wird. Am häufigsten gebraucht man diese Verba mit der Praeposition по.

Neben den momentanen¹⁾ unterscheidet man ferner durativ-perfectiva und iterativ-perfectiva Verba.

Die ersten, *durativ perfectiva Verba* zeigen, dass eine Thätigkeit, um vollendet zu werden, eine gewisse Zeit bedarf, z. B. прийти. Es bezeichnet kommen in der Vollendung. Die Bedeutung entspricht der Form ganz, indem das Verbum das Ende einer Handlung bezeichnet, die in der Dauer dargestellt ist. Es ist ein Verbum compositum. Das simplex ити ist durativ, somit bezeichnet das Com-

¹⁾ Ausserdem sind im Kleinrussischen noch Verbal-Ausdrücke anzutreffen, die schon durch ihre Form eine momentane Handlung, die durch sie ausgedrückt wird, bezeichnen: z. B. бухъ: она дитину бухъ въ плечъ; стукъ: дѣдъ до дверей стукъ, стукъ; гепъ, даць.

positum, auch eine Dauer. Andere Beispiele: *забрати*; *загрызти*; *написати*; *привезти*; *наробити*. Die angeführten Verba ohne Praefixe genommen sind durativ, zusammengesetzt mit Praefixen bezeichnen sie auch eine Dauer, aber in der Vollendung.

Die *iterativ perfectiva Verba* *наворотни* oder *многокrotnи* (auch *наоборотно-совершени*) drücken den Schluss einer Handlung aus, welche als wiederholt vorgenommen bezeichnet wird, so z. B. *поносити*, *наробити*. Die Verba *носити*, *робити* drücken eine öfters vor sich gehende Handlung aus, dagegen *поносити* bezeichnet, dass die wiederholte Handlung zum Abschlusse gebracht, an mehreren Objecten vollendet sein soll, daher: „*градъ наробилъ великой шкоды въ поли*, der Hagel hat auf dem Felde grossen Schaden gemacht“, hedeutet: der Hagel hat an mehreren Stellen, auf mehreren Feldern Schaden verursacht, und der letztere (Schaden) ist in Bezug auf die Gegenwart bereits vollendet.

Somit unterscheidet man im Kleinrussischen perfectiva:

1. Momentan-perfectiva, bei welchen Ende und Anfang zusammenfallen.
2. Durativ-perfectiva, bei diesen handelt es sich um Abschluss einer durch ein Verbum durativum ausgedrückten Handlung.
3. Iterativ perfectiva, hier handelt es sich um Abschluss einer Handlung, die öfters vorgekommen ist.

Verba imperfectiva.

Da die Verba imperfectiva eine Handlung in ihrer Dauer bezeichnen, und die letzte wiederum kann — sei es in der Gegenwart, Vergangenheit oder auch Zukunft, ununterbrochen, also continuirlich sein, oder auch in kürzeren oder längeren Zwischenräumen sich wiederholen, so

lassen sich der Natur der Sache gemäss unter den Imperfectivis einige Arten unterscheiden. Wir theilen sie daher :

1. *Durativa oder continuativa*, währende Zeitwörter auch actualia Verba genannt (продолжительн.) Sie zeigen eine Handlung in ihrer unterbrochenen, gegenwärtigen, vergangenen, oder zukünftigen — Dauer, d. h. in ihrer Continuität, ohne dass eine Wiederholung der Handlung stattfinde. Sie drücken daher im Praesens eine solche Handlung aus, welche eben vor sich geht, während von ihr gesprochen wird, z. B. *грати, граю; грызти, — грызу, волоčiti, волочу; дѣлати, дѣлаю; писати, пишу.*

2. *Iterativa Verba* (многократни глаголы), welche eine unterbrochene, in Zwischenräumen sich wiederholende Handlung bezeichnen. Streng genommen lässt sich unter den iterativis selbst noch ein weiterer Unterschied machen. Die einen bezeichnen eine unterbrochene, sich mit kürzeren Zwischenräumen, wiederholende, somit mehractige und daher länger dauernde Handlung, wir nennen sie daher iterativa des ersten Grades. Многократни первой степени im Deutschen etwa Wiederholungszeitwörter. Die anderen, welche ebenfalls eine unterbrochene, aber oft wiederkehrende, oder sich öfters ereignende Handlung darstellen, gewissermassen die Gewohnheit zu einer Handlung, das Pflegen eine Handlung zu verrichten, andeuten, werden in einigen Grammatiken frequentativa genannt. Wir werden sie iterativa des zweiten Grades nennen.

Im Deutschen gebraucht man gerne in diesem Falle „pflegen“ lat. „solere.“ Beispiele für beide Arten: *за-нести*, heisst überhaupt nachtragen, oder hineintragen ist perfectiv; dagegen *за-нести* imperfectiv, und zwar in dieser Form ist es ein Verbum iterativum des ersten Grades. Es zeigt die Wiederholung der einzelnen Acte: des Tragens —

daher öfters nach — hineinragen; **за-ношувати** ist ein iterativum des zweiten Grades. Es hat den Begriff der Gewohnheit des: Nachhin-eintragens, d. h. die frühere iterative Handlung kehrt öfters, oder auch immer wieder; **вести** führen (fahren) **возити** iterativum des I. Grades: die erste Handlung wiederholend. **Завожувати** iterativum des II. Grades das Einführen nach bestimmten oder unbestimmten Pausen erneuern. **вийти** (perfectiv) herausgehen — **виходити** iterat. des I. Grad. mehrmals herausgehen d. h. sich öfters zeigen. **виходжувати** iterativ d. II Gr. im ähnlichen Sinne mehrere Gänge machen, auch in verschiedener Richtung hin und her, längere Zeit gehen, bis man etwas erreicht. **вылѣзти** (perfectiv) herauskriechen z. B. **зъ ямы**, oder **вылѣзти на дерево**, auf den Baum klettern. **вылазити** iterat. d. I. Gr. öfters dasselbe thun. **вылажувати** iterat. d. II. Gr. Die iterative Handlung „das Auskriechen“ oder „Besteigen“ mehreremal anstellen. **догнати** perf. einholen; **доганяти** iterat. d. I. Gr. oft einholen, **догонювати** iter. d. II. Gr. das Einholen so oft wiederholen, oder so weit fortsetzen, dass man einen fast schon erreicht. **докинути** perf. zuwerfen, **докидати** iterat. d. I. Gr. öfters zuwerfen, **докидувати** iterat. d. II. Gr. die Gewohnheit des Zuwerfens noch immer haben. **доложити** (докласти) perf. zusetzen, **докладати** iterat. d. I. Gr. das Zusetzen wiederholen **докладувати** iterat. d. II. Gr. die Gewohnheit haben: oft zusetzen oder zugeben. **злучити** perf. verbinden, **злучати** iterat. I. Gr. das Getrennte oft, oder mehrmals verbinden, **злучувати** iterat. II. Gr. das Getrennte zu wiederholtenmalen oder auch in verschiedener Richtung zusammenfügen. Ähnlich auch **вытовкти** gewöhnlich **вытовчи** perf. **вытовкати** iterat. I. Gr. die Handlung öfters wiederholen, **вытовкувати** iterat. II. Gr. gewohnt sein dies zu thun. u. v. a.

Oft wird kein Unterschied gemacht zwischen den Iterativen des I. und II. Grades. Beide werden kurzweg

многокротни genannt. Aber warum dürfte man einen Unterschied nicht machen, da die öfters dem Sinne nach so ähnlich scheinenden Iterativa des I. Grades mit jenen des II. Grades sich in der That von einander unterscheiden, übrigens auch in ihrer Form so gewaltig von einander abstehen. Die Iterativa des II. Grades werden durch ова, oder ува gebildet.

So zeigen die Verba imperfectiva eine Handlung in ihrer Dauer, d. h. die Thätigkeit ist nicht zum Abschlusse gebracht, oder man weiss eigentlich nicht, ob sie abgeschlossen wurde; denn wer вертае — верталъ; скакае — скакалъ; вытягае — вытягалъ, der kann eben noch jetzt, in dem Momente noch damit beschäftigt sein, wer aber вернулъ, скочилъ, вытягнулъ, der hat die Thätigkeit zum Abschlusse gebracht und sodann aufgehört.

Jedes Verbum imperfectivum hat ein entsprechendes Verbum perfectivum, oder man kann ihm ein solches nachbilden, so dass beide Arten sich gegenseitig ergänzen; daher vermag man jede Thätigkeit auf das Bestimmteste darzustellen, das erste — Imperfectivum — drückt die Thätigkeit in der Dauer; das zweite — Perfectivum — in der Vollendung als abgeschlossen: двигати — двигнути; воскресати — воскреснути; загорати — загорнути.

Zusammenstellung der angezeigten Verba.

Verba imperfectiva { 1. Verba durativa
2. Verba iterativa des I. Grades.
3. Verba iterativa des II. Grades.

Verba perfectiva { I. Momentan-perfectiva { 1. Inchoativ momentane
2. Finitiv momentane
3. Deminutiv momentane
II. Durativ perfectiva.
III. Iterativ perfectiva.

Es gibt demnach mehrere Arten von Verben. Jedoch lassen sich nicht alle Arten, von einem Thema bilden, nur so viel steht fest, dass man fast von einem jeden Thema ein perfectivum und imperfectivum Verbum zu bilden im Stande ist. Ausnahmen von dieser allgemeinen Regel gibt es nur wenig, und diese werden auch bei Gelegenheit angezeigt.

Von vielen Verben vermag man nur vier, drei, oder nur zwei Formen zu bilden: *лѣгу* (лежу) *ляжу*, *лягну*, *лягаю*, *задежую*; *мыслити*, *вымыслити*, *вымышляти* und *вымышлювати*; *двигнути* — *двигати* — *двигувати*; *саду* — *сѣджу* — *сѣдаю*; mit nur zwei Formen: *гукнути* und *гукати*; *дмухнути* — *дмухати*; *гепнути* — *гепати*.

Folgende Verba: *грѣти* — *огрѣти*; *мыти* — *змыти*; *брати* — *забрати* zeigen, dass man nicht von einem jeden einfachen Thema die perfectiven und imperfectiven Verba abzuleiten vermag; sondern sehr oft muss vor ein Verbum imperfectivum eine Partikel (resp. praeposition) hinzutreten, d. h. das Verbum wird praefixiert, bevor es perfective Bedeutung erhält.

Vorderhand bleiben wir noch bei praefixlosen Verben. Die gebräuchlichsten Praefixa, ihr Einfluss auf die Verba und die praefixierten Verba werden im späteren Theile der vorliegenden Arbeit behandelt.

Oft wird ein Verbum nicht unmittelbar von der Wurzel, sondern von einem anderen Verbum oder Nomen gebildet. Von der Wurzel *лѣз*: wird *лѣзти* und *залѣзти* u. s. w.; von *гнет*: *гнести*; *мет*: *мести*; von *вед*: *везти*; von *вед*: *вести*; von *дѣм*: ist *дути*; und von diesen primitiven, oder Wurzelverben werden andere Verba gebildet: *лазити* — *залажувати*; *угнѣтати*; *замѣтати*; *водити*; *дунути*; *залажувати* u. s. w. Man nennt diese von den Verben abgeleiteten *Verba deverbativa*.

Ferner werden von Nominibus Verba abgeleitet, von дѣло: дѣлати; von гнѣвъ: гнѣвати; день: днивати; diese werden *Verba denominativa* genannt.

Dieser Unterschied der deverbativa und denominativa spielt bei unserer Eintheilung der Verba eine nicht unbedeutende Rolle, wie an seiner Stelle gezeigt wird.

Perfectiva unterschieden nach dem Sinne. — In vielen Fällen kann man sagen, dass dieselbe Form für ein perfectivum und imperfectivum gilt; und es hängt dann nur vom Satze ab, was für eine Bedeutung man nehmen soll: perfective oder imperfective z. B. поносить ertragen. erdulden ist imperfectiv, dagegen поносить zusammentragen ist perfectiv, наносить nach und nach in mehreren Angriffen, nach einander zusammentragen, bringen ist perfectiv; aber in der Bedeutung anschwemmen ist es imperfectiv: наносить ся getragen werden (etwa von Kleidern) hat einen imperfectiven Sinn.

Nach dem Accente. — In manchen Fällen ist der Unterschied aus dem Accent wahrnehmbar: выносить ganz austragen ist perfectiv; выно́сити öfters austragen ist imperfectiv; познаю́ ich erkenne eben jetzt imperfectiv; да́ познаю́ ich werde erkennen perfectiv; вы́казати Rechenenschaft geben, Bericht erstatten, anzeigen, ist perfectiv, dagegen вы́казати aussprechen imperfectiv. Andere Beispiele werden weiter unten bei den Classen angegeben.

Praefix, Accent, Bedeutung geändert. — Mit dem Hinzutreten des Praefixis ändert sich der Accent, und mit diesem auch die Bedeutung z. B. bei въ́дати wissen, kennen, steht der Accent auf dem Wurzelvocal, eine andere Stelle nimmt er bei повѣ́дати erzählen. Das praefixierte Verb ist hier noch imperfectiv, aber вы́вѣдати ся etwas erfahren ändert den Accent und auch die Bedeutung, es ist perfectiv.

Werden die *Durativa praefixiert*, so sind sie perfectiv, нести — занести; вести — завести; стати — застати.

Die *praefixierten Iterativa* hören auf iterativ zu sein, bleiben aber imperfectiv: носити — заносити; возити — завозити; ставати — заставати.

Praefixierte Iterativa für Durativa. — Oft vertritt das praefixierte Iterativ die Stelle des Durativum, besonders wenn das letztere ganz aufgegeben wird, oder äusserst selten im Gebrauche ist: глядѣти ist durativ, глядати iterativ; выглядѣти wird nur selten gebraucht, dafür aber sehr oft das praefixierte заглядати, поглядати, auch mit vielen anderen Praefixen: пере- о- на- доглядати u. s. w, die imperfective Bedeutung behält das praefixierte Verbum immer.

Perfectiva und imperfectiva von verschiedenen Wurzeln gebildet. — Ferner ist noch der Fall zu bemerken, dass das Verbum perfectivum einen ganz anderen Stamme angehört, als das imperfectivum: z. B. есмь, ich bin von ес; dagegen буду ich werde sein von бы. Hierher gehören auch die Verba, welche nur ihre momentan-perfectiva von einem anderen Stamme bilden z. B.

Imperfectiv durativa:

бити — бю,
брати — беру,
говорити — говорю,
класти — кгаду,
ловити — ловлю,
видѣти — вижу,

Momentan perfectiva:

ударити — ударю,
взяти — возьму,
сказати — скажу,
положити — положу,
поймати - пойму auch поймаю
узрѣти — узрю.

Nebenbei sei bemerkt, dass auch das Durativum und Iterativum von einer verschiedenen Wurzel gebildet wird, so ist die Wurzel von ити: и; von ходити und заходжува-ти öfters gehen; шѣд (vgl. ход); есмь als iterat. бываю u. a.

Perfectiva nur praefixiert, praefixlose Imperfectiva mangeln. — Es kommen noch Fälle vor, wo das per-

fectivum Verbum nur zusammengesetzt (praefixiert) gebraucht wird, während das praefixlose Verb ganz ausser Gebrauch ist z. B. за-снути, у-снути einschlafen ist perfectiv. снути снуль existiert im Kleinrussischen nicht in dieser Bedeutung. (снути, сную) auch снувати heisst sonst bei den Webern den Aufzug anlegen.

Wenn die Verba neutra perfective Bedeutung erhalten sollen, so bekommen sie das Pronomen reflexivum ся z. B. спати ist durativ, und praefixiert выпати ся sich satt ausschlafen, выплю ся; выпался; лежати liegen (durativ) належати са (perfectiv) bis zum satt werden (zur Genüge) liegen, належуся, належался.

Es gibt auch *Verba, welche keine perfectiva bilden*: жахатися befürchten, змагатися streiten, disputieren, гоїти und гнати за кимъ verfolgen; doch ist es unstreitig, dass man von einem jeden Thema perfectiva und imperfectiva bilden kann; daher у жаснутися sich entsetzen, in Furcht gerathen ist perfectiv; ferner выкати jemanden mit ihr (sie) anreden; вониати übel riechen, stinken, почитати verehren, обожати vergöttern, надѣятися hoffen, ожидати erwarten, подобати sich schicken, geziemen, gebühren, посудити verdächtigen u. s. w.

Kein Perfectivum bilden ректи (речи), воложити bewässern.

Oft wird von einem und demselben praefixlosen Thema auf doppelte Weise das Perfectivum gebildet, z. B. скокнати und скочити.

Perfectiv und imperfectiv gebraucht. — Folgende Verba können sowohl als Imperfectiva oder als Perfectiva gebraucht werden: велѣти befehlen hat im Praesens und Perfectum eine imperfective Bedeutung, denn im Futurum kann man nicht sagen; буду велѣти (повелю dafür); ваносити nach und nach in mehreren Angriffen, nach einander zusammentragen, bringen, ist perfectiv — aber in der Bedeutung anschwellen imperfectiv.

Oft *entscheidet der Accent*, ob das Verbum perfectiv oder imperfectiv ist; namentlich ist dies der Fall bei praefixierten Verben. So ist вы-бѣгати; вы-водить; вы-ганяти; вы-кидати; по-кликати: до-кидати; за-сыпати! imperfectiv; mit dem Accente вы-водить; вы-ганяти; выкидати; по-кликати; за кидати; за-сыпати и. v. a. perfectiv.

Endlich haben viele Verba eine doppelte Form für das Durativum: von капати: каплю und капаю; колихати; колишу und колихаю; von стогнати; стогну und стогнаю; стругати: стружу und стругаю; von метати: мечу und метаю; vom Durativum пити lautet das Iterativum nur praefixiert; за-пивати.

Die Perfectiva und Imperfectiva praefixlos nach Classen behandelt.

Es wurde bereits oben angedeutet, dass man bei den Verbis perfectivis niemals die Frage: was machst du? gebrauchen kann, sondern: was hast du gemacht? oder: was wirst du machen? Auf diese Weise erkennt man schon auf den ersten Blick das Perfectivum. Aber es lässt sich ein Unterschied zwischen den Perfectivis und Imperfectivis auch nach der von den Philologen üblichen Eintheilung der Verba in Classen machen.

I. Classe. — Die Verba der ersten Classe sind regelmässig imperfectiv. Ausnahme bilden: речн (ректи) реку ich werde sagen; сѣсти (сѣд) сяду, сѣлъ ich werde mich setzen; лячи: лѣгъ, ляжу ich werde mich legen; веречи: (верег) вержу ich werde werfen, вергъ; ferner noch имати ему ich werde fangen; быти oder бути: буду, былъ; ich werde sein; дати: дамъ ich werde geben, haben perfective Bedeutung. Die Verba дѣти: machen, auch legen¹⁾; стати, stehen (geschehen) imperfectiv, neigen sie sich aber zur zweiten Classe: daher дѣнути verlegen — дѣну —

¹⁾ Nach Osadca Граматыка руского яз. §. 234.

дѣнуль; **станути** — **стану** — **стануль**, so haben sie imperfectiven Sinn. Eine besondere Eigenthümlichkeit zeigt das Durativum **пасти**¹⁾: (**падати**). Dieses Verbum ist im Kleinerussischen imperfectiv. Wenn es perfective Bedeutung erhalten soll, so muss es praefixiert werden, daher **упаду**. Das **у** geht in der Volkssprache manchmal in **в** über, daher **впаду**: ich werde fallen, das Praeteritum **палъ** ist imperfectiv, dagegen **впалъ** perfectiv. Auch der Accent ändert sich; das Imperfectivum **падѹ** ist oxytonon, das Perfectivum **впаду** zieht den Accent auf den Stammvokal, **западу**; **одпаду**: mit der Praeposition: **вы**; **выпаду**; ist es proparoxytonon.

Alle übrigen Verba der ersten Classe sind imperfectiv und zwar durativa. Durch Hinzutreten der Praepositionen werden die Imperfectiva perfectiv. **грызти** nagen, beissen ist durativ. Mit den Praefixen: **выгрызти** ausbeissen, **догрызти** bis Ende beissen, **загрызти** bis zum Tode beissen, **угрызти** einmal beissen, **перегрызти** völlig zernagen, haben alle perfectiven Sinn. Aber dies ist nicht immer der Fall. Oft bleibt auch das praefixierte Verbum imperfectiv, und erst der Accent gibt den Ausschluss. z. B. **знати** wissen ist durativ, **зазнаю**, **дознаю** erleben, erfahren, **вызнаю** bekennen, **признаю** zugestehen. Haben diese Verba den Accent auf der letzten Silbe, so sind sie als imperfectiva zu betrachten. Das dritte als proparoxytonon, die übrigen als paroxytona haben perfective Bedeutung.

II. Classe. — Ein ganz entgegengesetztes Verhältnis tritt bei der zweiten Classe ein; denn die Verba dieser Classe sind in der Regel perfectiv, und zwar viele derselben sind, weil sie eine momentan-actige Handlung bezeichnen, momentane Verba (**однохвильеви**) z. B. **крикнути**; **махнути**, **плюнути**, **свиснути**, **гукнути**; die anderen wiederum sind durativ perfectiva. Aber es gehören auch sehr viele

¹⁾ Nach Осадца Гр. §. 220,

Imperfectiva hierher: *гаснути, гибнути, гинути, киснути, схнути, глухнути, горнути, дременути*: (sich aus dem Staube machen, hastig entfliehen, entwischen) *жовкнути* u. v. a. Imperfectiva dieser Classe praefixiert werden perfectiv z. B. *загаснути, за-гинути, по-схнути, у-глухнути, за-до-при-горнути* u. a.

III. Classe. — Die Verba der dritten Classe sind ohne Ausnahme imperfectiv. Die Verba der ersten Abtheilung dieser Classe bezeichnen ein allmähliges Entstehen, und können daher Inchoativ-durativa (*начинальні*) genannt werden: *богатѣти, бованѣти* grau werden (der Tag graut), *бованѣти* auch in der Bedeutung: als grosse Masse undeutlich heranziehen, herabdrohen (von Wolken), *дурѣти, горбатѣти* Verba der zweiten Abtheilung dieser Classe sind durativ: *болѣти, хотѣти* u. a. Mit der Praeposition zusammengesetzt werden die Imperfectiva perfectiv: *з-богатѣти, по-горѣти, вы-горѣти, з-горѣти, у-дурѣти, по-старѣти*.

IV. Classe. Die Verba der vierten Classe sind grösstentheils imperfectiv, und zwar alle denominativ. Die Imperfectiva sind nun meist durativ: *вѣрити, морити, творити*; doch gibt es auch einige Iterativa, z. B. *бродити, водити, возити, гонити, носити*. Aber diese Classe enthält auch Verba mit perfectiver Bedeutung: *пустити* — пушу freilassen; *рушити* rühren (sich weggeben), *рѣшити* entscheiden; *скочити* springen; *ступити* treten (steigen), *хватити* ergreifen, *явитися* sich zeigen, *утомитися* müde werden. Mit Praefixen werden Denominativa meistentheils perfectiv: *за-до-по-бѣлити, на-до-по-за-робити, вы-до-по-косити*; aber es fehlt nicht an Beispielen, wo praefixierte Denominativa imperfectiv bleiben: *у-роз-водити, з-возити, ѓт-ходити, вы-за-при-носити*, und andere.

V. Classe. Verba der fünften Classe sind alle imperfectiv. Es waltet hier aber bezüglich näherer Bestimmung der Imperfectivität eine Verschiedenheit ob. Blicken wir

daher auf die Abtheilungen dieser Classe. Die erste Abtheilung umfasst Denominativa, diese sind durativ: **дѣлати** (дѣло); **гукати** (гукъ); **гнѣвати** (гнѣвъ). Die Deverbativa dieser Abtheilung sind alle iterativ: **бывати** (быти); **давати** (дати). Die II., III. und IV. Abtheilung dieser Classe enthält Durativa. Mit Praefixen werden die Denominativa perfectiv: **з-дѣлати**, **за-витати**; die praefixierten Deverbativa behalten die imperfective Bedeutung: **вы-пасати**, **за-надати**, **за-давати**, **за-лѣтати**.

VI. Classe. Die sechste Classe umfasst Verba imperfectiva, und zwar so wie in der fünften Classe denominativa und deverbativa. Die ersten sind alle durativ: **бунтувати** von (бунтъ), **бурлакувати** von (бурлакъ), **вѣкувати** von (вѣкъ); die Deverbativa sind alle iterativ: **купувати** von **купити**, **выкаджувати** von **кадити**, **выкопувати** von **копати**. Mit Praefixen werden die Denominativa perfectiv: **бунтувати** - **по-бунтувати**, **бѣдувати**—**вы-бѣдувати**, **дякувати**¹⁾ (дяка) **по-дякувати**, **дивувати** (дивъ) **за-по-дивувати**. Verbindet man ein Deverbativum mit einem Praefix, so erhält man ein Verbum imperfectivum: **за-купувати**, **вы-краджувати** (красти), **вы-вожувати**; **за-волочувати**, **до-копувати**.

Bildung der Verba perfectiva von den imperfectivis.

Zu einem jeden Verbum kann ein zweites, welches dasselbe ergänzt, d. h. zum Imperfectivum ein Perfectivum, und zum Perfectivum ein Imperfectivum gebildet werden.

Durch Praefixa. Für uns ist es hier von besonderer Wichtigkeit, wie zu den Imperfectivis die Perfectiva gebildet werden. Dieses geschieht, d. h. das imperfective Verbum enthält ein entsprechendes Perfectivum, oder anders gesagt; das imperfective Verbum wird selbst perfectiv, wenn es 1. mit einer Praeposition zusammengesetzt wird. **Вести** ist imperfectiv mit Praepositionen: **вы-веду**, **за-веду**, **до-веду**, **по-веду**, **при-веду** wird es perfectiv;

¹⁾ Mit dem Accente **дякувати** (paroxyton) bedeutet es: Dienste eines Kirchensängers verrichten.

валити mit за-до-по-при-роз-валити, гнуту: за-гнути, вы-гнути, по-гнути, при-гнути, владѣти: за-владѣти, брати mit вы-за-по-брати, дякувати; по-дякувати.

In allen angezeigten Verben sind die praefixlosen imperfectiv, die praefixierten dagegen perfectiv,

Fälle, wo auch das praefixierte Verbum imperfectiv bleibt, werden weiter unten besprochen werden.

Die üblichsten Praefixa (Praepositionen) sind folgende: вы, до, за, на, одѣ, отѣ, пере, по, подѣ, при, про, роз, съ, у. Ausserdem werden noch gebraucht: воз, взъ, вз, надѣ, противѣ, безѣ, в, во. Alle diese Praefixa üben einen grossen Einfluss auf die Bedeutung der Verba. Sie modificieren mehr, weniger den Sinn der Verba.

Der Übersicht wegen gehen wir die praefixierten Verba nach Classen durch: *Erste Classe praefixiert*. Шити: nähen ist imperfectiv. Mit Praefixen erhält es perfective Bedeutung, z. B. вы-шити das Angefangene endigen, oder den Faden ganz verbrauchen, до-шити bis zum Ende nähen, обшити etwas ringsum nähen; ferner по-шити, за-шити, при-шити, у-шити. Aber es gibt Fälle, wo auch das praefixierte Verbum imperfectiv bleibt, und erst beim geänderten Accent perfective Bedeutung erhält. So ist знати imperfectiv. Mit dem Praefix und dem Accente auf der letzten Silbe при-знаю gebe zu, за-знаю erfahre, до-знаю, по-знаю erkenne, hat das Verbum noch einen imperfectiven Sinn. Das Erfahren, Erkennen u. s. w. ist nicht zum Abschlusse gekommen worden, sondern noch in der Continuität. Dagegen hat: за-знаю, при-знаю, до-знаю по-знаю mit dem Accente auf der vorletzten Silbe eine perfective Bedeutung. Вы-знати bekennen, gestehen hat als Perfectivum den Accent auf der drittletzten (proparoxytonon).

Zweite Classe praefixiert. Die Perfectiva dieser Classe werden ebenfalls praefixiert, doch darf man nicht glau-

ben, dass die Praefixa bei den Verbis perfectivis etwa einen höheren Grad der Perfectivität ausdrücken. Keineswegs. Ein Verbum perfectivum bleibt, wenn es in seiner ursprünglichen Form mit einer Praeposition zusammengesetzt wird, auch nach dieser Zusammensetzung in demselben Grade perfectiv. Das Praefix ändert nur die Art der Perfectivität. So ist глянути inchoativ perfectiv, dagegen по-глянути finitiv-perfectiv. Werden die Imperfectiva praefixiert, so sind sie, wie bekannt, perfectiv.

Dritte Classe praefixiert. In der dritten Classe sind die praefixierten Denominativa, wie bereits oben gesagt ist, perfectiv: владѣти — за-владѣти; прѣти — вы-прѣти; марнѣти — з-марнѣти. Anders aber verhält sich die Sache mit praefixierten Deverbativis. Hier muss öfters die Bedeutung entscheiden, ob das praefixierte Verbum imperfectiv bleibt, oder perfectiv wird. Behält das mit einer Partikel zusammengesetzte Verbum die Bedeutung des praefixlosen, so ist es perfectiv. Кипѣти sieden, kochen, praefixiert: за-кипѣти anfangen zu kochen, (sieden); летѣти — до-за-вы-летѣти; хотѣти — за-хотѣти. In allen diesen Fällen waren die Composita perfectiv. Hat aber das praefixierte Verbum eine von dem praefixlosen wesentlich verschiedene Bedeutung, so ist es imperfectiv. So bleibt видѣти, до-видѣти, про-видѣти, у-видѣти in den angeführten Ableitungen, als die Bedeutung des Simplex bewahrend, perfectiv. Verbindet man aber видѣти mit за oder на, so bekommt es eine ganz verschiedene, ja oft dem Verbum simplex entgegengesetzte Bedeutung. Denn während видѣти sehen heisst, bedeutet завидѣти beneiden oder hassen, daher nicht sehen mögen, denn das Sehen verursacht ein unangenehmes Gefühl, на-видѣти gerne haben, daher lieben. Auch in dieser Zusammensetzung ist vom „sehen“ nicht die Rede, sondern vielmehr von dessen Folge. Beide Verba sind nun, obschon praefixiert imperfectiv. Sollen die Ver-

ba за-видѣти und на-видѣти perfectiv werden, so muss oft vor jedes noch eine Partikel hinzutreten: daher по-завидѣти missgönnen, beneiden, не-навидѣти hassen. Daher kann man sagen, wenn das praefixierte Verbum zwei Bedeutungen hat, so ist es in natürlicher Bedeutung perfectiv, und in übertragener Bedeut. imperfectiv. Zu den Verben, welche ungeachtet der Praefixa imperfectiv bleiben, gehört auch на-стояти bevorstehen, drohen, dann при-стоитъ geziemt sich, ferner нестоитъ тебе ist ^rdeiner nicht würdig. Perfectiv bleiben: до-стояти, до-стоитъ erwarten und постоитъ wird stehen.

Vierte Classe praefixiert. Die vierte Classe schliesst in sich, wie oben erwähnt ist, dreierlei Verba ein. Die meisten sind durativ, eine geringe Anzahl perfectiva und noch weniger iterativa. Verbindet man durativa mit Praefixen, so sind sie ohne Ausnahme perfectiv. Боро^нити, за-у-боро^нити, ва^лити: за-по-роз-ва^лити, дѣ^лити: по-роз-дѣ^лити. Perfectiva mit Praefixen bleiben perfectiv: ру^шити, ви-по-роз-на-ру^шити, ско^чити: за-по-до-вы-ско^чити; сту^пити: за-сту^пити; пу^стити: вы-роз-пу^стити. Die praefixierten Iterativa bleiben imperfectiv: во^дити praefixiert mit в-вы до-за-на-од-при-роз-у: hat stets eine imperfective Bedeutung. За^води^ти bedeutet auch trauern (weinen). Auch in diesem Sinne bleibt es imperfectiv, aber по^води^ти kann auch perfectiv sein: z. B. к^вочка ку^рята по^води^тъ и перестане, dagegen к^оньми по^води^ти ist imperfectiv. Daher kann man sagen, dass sich in solchen Fällen streng genommen eine Regel nicht praecisieren lässt. Betrachten wir noch andere Iterativa dieser Classe: во^зити praefixiert mit до-за-отъ-пере-при-роз-у- bleibt stets imperfectiv; по^вози^ти ein wenig herumführen (fahren) ist perfectiv: на^вози^тися (passiv) ist perfectiv. Eine gleichfalls grosse Mannigfaltigkeit bietet auch das Iterativum но^сити, wenn es praefixiert wird. Bei die-

sem Verbum muss oft der Accent entscheiden, ob es perfectiv oder imperfectiv ist. **ВЫНОСИТИ** ist perfectiv, dagegen **ВЫНОСИТИ** imperfectiv, **ПО-НОСИТИ** etwa **ШКОДУ** **ПОНОСИТИ** Schaden erleiden, ist imperfectiv, dagegen **ПОНОСИТИ** in dem Sinne alles zusammentragen bis zum Ende; bis alles gebracht ist, auch in dem Sinne eine Zeit lang tragen — etwa von Kleidungsstücken — ist perfectiv. Ähnlich ist auch **НАНОСИТИ** perfectiv. Beim praefixierten **ХОДИТИ** entscheidet der Accent und die Bedeutung über die Perfectivität, **ЧОБОТИ** **ВЫХОДИТИ**: durch Gehen die Stiefel ruiniren, **ПРОШИ** **ВЫХОДИТИ** durch öfteres Gehen das jemandem gebührende Geld erlangen, ist perfectiv, aber **ВЫХОДИТИ** öfters hinausgehen bleibt imperfectiv.

Fünfte Classe praefixiert. Wird das Durativum der fünften Classe praefixiert, so ist es perfectiv: **ДНЮВАТИ**: **ПЕРЕДНЮВАТИ**, **ДЕРЖАТИ**: **ЗА-ПО-ПРИ-ДЕРЖАТИ**, **ВЫДЕРЖАТИ**; **ДМУХАТИ**: **ЗАДМУХАТИ**; **ПИСАТИ**: **ЗА-ДО-ПЕРЕ-ВЫ-ПИСАТИ**. Das letzte Perfectivum zieht den Accent auf das Praefix. Überhaupt bekommt die Partikel **ВЫ** in vielen Fällen den Accent, wie noch weiter gezeigt wird.

Von den Iterativen gilt im allgemeinen die Regel, dass sie selbst mit Praefixen imperfectiv bleiben: **БЫВАТИ** **ПЕРЕ-БЫВАТИ**; **ЛЪТАТИ**: **ЗА-ВЫ-ЛЪТАТИ**; **ДАВАТИ**: **ЗА-ДО-ПО-ПЕРЕ-У-ДАВАТИ**; **БЪГАТИ**: **ЗА-БЪГАТИ**. Doch gibt es auch Ausnahmen. So ist von **ВЪДАТИ**: das Praefixierte **ПОВЪДАТИ** erzählen imperfectiv, dagegen **ВЫВЪДАТИ СЯ** etwas erfahren perfectiv, **ЗАВЪДАТИ** etwas verwalten ist imperfectiv, aber **ЗАВЪДАТИ КОГОСЬ** jemanden benachrichtigen ist perfectiv. So ist das Verbum mit einem und demselben Praefix bald perfectiv, bald imperfectiv, je nach der Bedeutung und dem Accente.

Sechste Classe praefixiert. Dass die praefixierten Denominativa der sechsten Classe perfective Bedeutung haben, und die praefixierten Deverbativa imperfectiv bleiben,

is bereits oben erwähnt und an Beispielen erläutert worden.

Hier mögen noch einige Beispiele folgen, wo das praefixierte Verbum eine ganz andere Bedeutung erhält, als das Verbum simplex: **бути** (**быти**) sein, **забути** vergessen, **добути** erobern (auch zum Vorschein bringen, zeigen), **выбути** bis Ende bleiben, **пробути** ankommen; **казати** sagen: **выказати** anzeigen, **наказати** strafen, **показати** zeigen: **доказати** beweisen, **приказати** befehlen; **храпати** schnarchen, **выхрапатися** sich hinaufschwingen; **робити** arbeiten, **выробити** erwirken, **заробити** verdienen; **бачити** sehen: **выбачити** verzeihen; **вернути** zurückkehren, **вывернути** umstossen, umwerfen u. s. w. Die Praefixa üben somit, wie dargethan ist, einen grossen Einfluss auf die Perfectivität und Imperfectivität der Verba.

Das Verbum imperfectivum wird ferner perfectiv, wenn es in eine andere Classe übergeht namentlich in die zweite, einige sehr wenige auch in die vierte Classe.

Perfectiv durch Übergang in eine andere Classe.

a. zur zweiten Classe: **вертати** — **вернуту**; **бухати** — **бухнути**; **бовтати** — **бовтнути**; **бехати** **бехнути**; **гавкати** — **гавкнути**; **гукати** — **гукнути**; **двигати** — **двигнути**; **дмухати** — **дмухнути**. u. v. a.

b. zur vierten Classe: **скакати** — **скочити**; **рушати** — **рушити**; **рѣшати** — **рѣшити** u. s. w.

Wenn man endlich weder durch ein Praefix, noch durch den Übergang eines Verbs in eine andere Classe das Verbum perfectivum erhalten kann, so wird es öfters durch ein anderes Verbum ergänzt, welehes letztere, obgleich von einem anderen Thema gebildet, doch zum erwünschten Ziele führt, d. h. zum Imperfectivum das entsprechende Perfectivum gibt, z. B. **ходити**: hiezu das Verbum perfectivum: **вийти**; **дѣяти ся** (gethan, gemacht werden), sich ereignen, das Perfectivum hiezu ist **стати ся**.

Perfectiva und Imperfectiva mit einem doppelten Praefix.

Durativa doppelt praefixiert. Oft haben die Verba ein doppeltes Praefix. In diesem Falle übt das erste Praefix keinen Einfluss auf die Perfectivität oder Imperfectivität z. B. das Durativum нести; praefixiert вознести wird perfectiv, und пре-воз-нести über alles erheben, bleibt ebenfalls perfectiv. Ganz anders verhält sich die Sache mit den Iterativen. Erhält das letztere ein doppeltes Praefix, so ändert es auch die Bedeutung: вязати ist durativ; ein Iterativum вязувати existiert nicht, nur praefixiert за-вязувати öfters zubinden. Setzt man aber nach der Partikel по: за, роз, при: по-завязувати, пороз-вязувати, по-привязувати, überall mit zwei Praefixen, so wird es perfectiv; сѣсти: sitzen durativ, сѣдати öfters sitzen, oder sich setzen (iterativ) по-засѣдати, по-присѣдати, sind perfectiva; сѣяти säen: durativ, das Iterativum nur praefixiert: за-сѣвати, роз-сѣвати, на-сѣвати. Die Iterativa praefixiert: по-засѣвати, по-розсѣвати, по-досѣвати sind perfectiv. Vom Durativum бити schlagen lautet das Iterativum nur praefixiert: за-бивати, у-бивати, роз-бивати, вы-бивати. Kommt ein zweites Praefix hiezu: по-забивати, по-убивати, öfters, mehrere Gegenstände, etwa eins nach dem andern schlagen, bis alle todt sind, ferner по-розбивати, по-набивати, (etwa ein hölzernes Fass mit Reifen); по-на-робляти, по-за-мовляти, so sind sie perfectiv.

Die genannten Iterativa zeigen nun, wenn sie zweimal praefixiert werden, eine vollendete Handlung, sind somit perfectiv.

Iterativa doppelt praefixiert. Es gilt somit die Regel: die iterativen Verba werden, wenn sie doppelt praefixiert sind, von denen das erste Praefix по ist — perfectiv. Von dem Praefix на; kann man das im allgemeinen nicht sagen, denn es werden zwar viele derart praefixierte Iterativa

perfectiv z. B. на-у-мывати, па-про-клинати, dagegen bleiben на-до-вдати; на-по-слугуватись комусь und andere imperfectiv. Iterativa mit anderen Partikeln zusammengesetzt behalten die imperfective Bedeutung: роз-пó-знавати; за-бѣ-гати; пре-воз-ходити; пре-воз-носити u. v. a.

Syntaktische Eigenthümlichkeiten der Verba perfectiva und imperfectiva.

Schon in den Formen, in der Bildung, in der Bedeutung lässt sich öfters, wie ersichtlich ist, ein Unterschied zwischen imperfectiven und perfectiven Verben wahrnehmen, ganz genau ist aber der Unterschied ausgeprägt, wenn man die syntaktische Seite beider Arten der Verba in Betrachtung zieht. Zu diesem Behufe sollen im Folgenden, die im Kleinrussischen gebräuchlichen Tempora¹⁾ betrachtet, ihre Bedeutung und die Arten (modi) berücksichtigt, kurz es soll alles in Betracht gezogen werden, wo nur ein Unterschied zwischen einem Imperfectivum und Perfectivum stattfindet.

Verba imperfectiva. Praesens Indicativi. Das Praesens eines durativen Verbum bezeichnet eine Thätigkeit, oder einen Zustand, welche zu derselben Zeit vorgeht, dauert, als wir davon sprechen, oder schreiben, oder uns doch die Thätigkeit etwa in Gedichten — Beschreibungen u. s. w. als solche vorstellen, dass sie gerade damals vorgeht, während wir von derselben mit dem sie bezeichnenden Zeitworte sprechen oder schreiben, z. B. бѣжитъ якъ швець съ чобóтьми на торгъ¹⁾. Гине, якъ рыба за водою²⁾. Говорить якъ спить³⁾. Hier stellt man sich durch die Durativa бѣжитъ, гине, говорить, das in der Gegenwart Dauernde vor.

¹⁾ Шкiewicz, Галицкіи приповѣдки и загадки збрани Григоримъ Илькевичомъ у Вѣдн 1841 Seite 10.

²⁾ Шк. Seite 18.

³⁾ Шк. Seite 19.

Das Praesens eines Iterativum bezeichnet eine in der Gegenwart wiederholte Handlung: бѣгае, якъ кѣтъ загоревый¹⁾. Лѣтае, якъ на коловоротѣ²⁾. Сваенька пѣдокѣвъ додае³⁾. Die Praesensformen бѣгае, лѣтае, додае bezeichnen eine Handlung, die zwar unterbrochen, jedoch öfters wiederkehrend ist. Das Praesens Verbi imperfectivi entspricht ganz genau dem deutschen und lateinischen Praesens.

Perfectum. Auch in dieser Zeit lässt sich ein Unterschied machen zwischen der Thätigkeit, welche durch die Verba durativa und jener, welche durch die Verba iterativa ausgedrückt wird. Die ersten bezeichnen eine Handlung, oder einen Zustand, welcher in der Vergangenheit dauerte, die anderen, das in der Vergangenheit wiederholte. Die Handlung ist aber in beiden Arten unvollendet, oder man weiss nicht, ob sie beendigt ist. Летѣлъ орелъ понадъ море⁴⁾. Нигде я го не веда, самъ онъ за мною летѣлъ⁵⁾. Де соколы гнѣзденько вили, тамъ бояры, медъ, вино пили⁶⁾. Давносьмо въ дружѣчки бывали, зъ мѣста горѣвку пивали; на битыхъ подушкахъ сыпляли⁷⁾. Die Verba: веда, летѣлъ, вили, пили bedeuten, dass das Führen, Fliegen u. s. w. in der Vergangenheit stattgefunden habe, dagegen: бывали, пивали, сыпляли, dass die Thätigkeit in der Vergangenheit sich wiederholt habe. Aber in beiden Fällen blieb sie unvollendet, oder man weiss nicht, ob sie beendet ist. Diese Zeit lässt sich weder im Deutschen noch im Lateinischen treu wiedergeben. Gewöhnlich übersetzt man sie im Lateinischen durch das Imperfectum. Oft jedoch durch das

1) III. Seite 10.

2) III. Seite 21.

3) Zaleski (Wacław z Oleska). Pieśni polskie i ruskie ludu galicyjskiego. Lwów 1833. Seite 13.

4) III. Seite 270.

5) Zal. S. 2. Zal. S. 14.

6) Zal. S. 16.

7) Zal. S. 18.

Perfectum historicum; im Deutschen durch das erzählende Imperfectum. Aber das deutsche Imperfectum und das lateinische Perfectum historicum wird auch bei der Übersetzung der Verba perfectiva angewendet.

Plusquamperfectum. Die Imperfectiva im Plusquamperfectum drücken eine Handlung aus, die in der Vergangenheit vor einer anderen, ebenfalls vergangenen Handlung dauerte. Man will aber gar nicht sagen, dass die erste Handlung vollendet ist, nur dass sie überhaupt vor einer anderen Handlung stattgefunden hat. Було колись въ Украинѣ лихо танцёвало¹⁾. Було колись въ Украинѣ ревли гарматы²⁾ Було колись Запорозцѣ вмѣли пановати³⁾. Diese Zeit entspricht dem lateinischen und deutschen Plusquamperfectum.

Futurum. Das Imperfectivum im Futuro bezeichnet eine künftig eintretende, künftig dauernde Handlung ohne Rücksicht ob sie beendet sein wird. Буду мати жито жати⁴⁾. Не буде пускати ино въ хатѣ держати⁵⁾ Хорити мешь, болѣти мешь а смерти не буде⁶⁾. So drücken die angeführten Zeitformen eine wohl zukünftige aber unvollendete Handlung (Zustand) aus. Übrigens bilden die Imperfectiva das Futurum, wie ersichtlich, nur zusammengesetzt. Der Infinitiv oder Partic. Praet. mit dem Hilfsverbum буду, oder mit der Praesensform von: яти, му, мешь ме, и. s. w. Dieses Futurum entspricht dem deutschen und lateinischen Futurum simplex. Fälle, wo das Imperfectivum im Praesens für das Futurum gebraucht wird, sind selten, werden aber doch in der Volkssprache gebraucht: по вакаціяхъ їду до школы.

1) Шевченко. Поезії Тараса Шевченка у Львовѣ 1868 Т. II. S. 3.

2) Шевч. Т. II. S. 3.

3) Шевченко I. с.

4) Żegota Pauli. Pieśni ludu ruskiego w Galicyi. Lwów 1839 Т. II. S. 138.

5) Zal. S. 39.

6) Paul T. II, S. 147.

Verba perfectiva im Praesens. Da die Verba perfectiva eine Handlung im Momente ihres Eintrittes, oder ihrer Vollendung bezeichnen, so können sie nicht zum Ausdrucke einer gegenwärtig dauernden Handlung gebraucht werden. Sie haben daher in der Praesensform eine Futur-Bedeutung, z. B. *гѣрко зароблю, солодко зѣмѣ*¹⁾. *Сивый соколъ заседе, згляне тя оченьками, поймае тя [крилоньками, занесе въ темни лѣсоньки*²⁾. Alle diese Verba bezeichnen eine Handlung, die künftig erst eintreten, aber auch vollendet sein wird. Diese Zeitform entspricht dem lateinischen und deutschen Futurum simplex, wenn die Sätze, wie hier, selbständig sind. Anders aber verhält sich die Sache, wenn das Perfectivum in einem Satze steht, der mit den Temporalconjunctionen: *скоро, коли, якъ тѣлько, нѣмъ еще, зачимъ, доки, поки, ѳтколи, ледво що, и. s. w.* eingeleitet wird, überhaupt, wenn der Satz abhängig ist. *Нѣмъ сонѣце зѳйде, роса очи выѣсть*³⁾. *Коли ту мышку догонишь, ты ей ноги поломишь*⁴⁾. Im Deutschen und Lateinischen werden diese Perfectiva durch Futurum exactum übersetzt. Sie bezeichnen eine Handlung, die vor dem Eintritte einer anderen zukünftigen Handlung bereits vollendet sein wird.

Perfectum. Im Praeterito drücken die Perfectiva eine beendete oder zum Abschlusse gebrachte Thätigkeit aus. *Деж бо ты сокола завела?*⁵⁾ *Калинонька дорогу заступила.*⁶⁾ *Вода дуги позаливала, дороги позатерала*⁷⁾. Hier erscheint die

1) III. S. 18.

2) Zal. S. 12.

3) III. S. 70.

4) Zeg. Pauli T. I. S. 21.

5) Zal. S. 2.

6) Zal. S. 11.

7) Zal. S. 2.

Thätigkeit mit Rücksicht auf sich selbst als vollbracht, es bleibt nichts mehr zu vollenden.

Die Perfectiva im Praeterito werden im Lateinischen durch das Perfectum logicum ausgedrückt, wohl aber auch durch das Perfectum historicum, im Deutschen durch das erzählende Imperfectum.

Plusquamperfectum. Die Perfectiva im Plusquamperfectum bezeichnen eine Handlung, die vor dem Eintritte einer anderen, mit Rücksicht auf die Rede schon vergangenen Handlung, bereits vergangen, vollendet ist. коли же було, куди дитина побѣжить, чи до сусѣдъ, чи на улицу, то або батько, або мати слѣдкомъ за нею ходять¹⁾. Im Deutschen und Lateinischen gebraucht man hier das Plusquamperfectum.

Imperativ. Mit dem Imperativ wird entweder etwas geboten oder verboten. Die Perfectivität und Imperfectivität übt in beiden Fällen einen Einfluss aus, denn der Befehl oder das Verbot kann entweder eine einmalige, eine dauernde, kürzer oder länger dauernde, oder eine sich wiederholende Handlung bezeichnen.

Befehl. Wir untersuchen zuerst den Imperativ, welcher den Befehl ausdrückt. Der Imperativ der Verba perfectiva drückt den Befehl einer einactigen Handlung aus. Beginn und Schluss fallen zusammen: Выйди матѣрненько до насъ²⁾. Подивися дружбоньку на мене³⁾. Глянь на себе, буде зъ тебе. Вступися грабе, най козаръ сяде⁴⁾. Die Imperfectiva im Imperativ bezeichnen eine dauernde, sich wiederholende oder zu versuchende Handlung. Вези кобило, хоть тобѣ не мило⁵⁾. Вставай батееньку до суду⁶⁾.

1) Основяненъко Писаня Г. Ф. Квѣтки (Основяненъка) Львѣвъ 1878: Руска Библиотекa Т. II.

2) Zal. S. 3.

3) Zal. I. с.

4) Illk. S. 16.

5) Illk. S. 4.

6) Zal. S. 25.

Verbot. Das Verbot wird durch den Imperativ mit der Partikel *не* ausgedrückt. Man wendet hiezu gewöhnlich nur die Imperfectiva an, aber auch die Perfectiva werden nicht selten gebraucht: *не забудь*; *не замажи*; *не засушь*; *не заспи*: verschlafe nicht, d. h. du kannst wohl schlafen, nur dass du nicht verschlafst, etwa die Zeit nicht versäumst; *не закинь*: verwerfe es nicht, d. h. du kannst wohl damit spielen, auch werfen, nur nicht verwerfen (in Verlust gerathen lassen), verlieren; *не засушь*: du sollst es nicht wo stecken lassen, verlegen, dabei ist zu verstehen: umgehen mit der Sache, spielen mit derselben, magst du schon. Alle diese negativen Imperativa gestatten gewissermaßen, dass etwas stattfindet, nur dass es nicht zu Ende geführt werden soll. Sie verbieten somit bloss den Abschluss, die gänzliche Vollendung einer Handlung.

Blicken wir jetzt auf den negativen Imperativ der Imperfectiva: *не спи*: schlafe nicht, *не кидай*: werfe nicht, *не суй*: schiebe nicht. Dieser Imperativ ist weit stärker, das Verbot wird jetzt ernster gemeint; denn während man bei den Perfectivis nur die Beendigung — gleichsam den ununterbrochenen Zustand (oder Thätigkeit) — verhüten wollte, verbieten die Imperfectiva die Handlung durchgehends, dass etwas nicht einmal versucht werde.

Es kommt jetzt noch darauf an, welche Arten der Verba imperfectiva dabei angewendet werden? die durativa oder die iterativa? Man findet zwar beide, denn jedes Imperfectivum im negativen Imperativo untersagt etwas, wie erwähnt ist, durchgehends. Doch sind die Iterativa weit mehr im Gebrauche, weil sie selbst den Versuch einer Handlung untersagen, z. B. *не лий*, giesse nicht, *не веливай*, du sollst nicht einmal versuchen auszuschüt-

ten. не роби того, thue das nicht, не вырабляй того: du sollst nicht einmal versuchen das zu thun.

Conditionalis (Способъ условный).

Die Imperfectiva im Conditional bezeichnen, dass ein Handlung unter einer Bedingung stattfinden würde — könnte, ohne Rücksicht jedoch, ob die Thätigkeit zum Abschlusse gebracht sein würde; sie drücken daher eine bedingte Dauer, oder Wiederholung aus, z. B.

Praesens: Писалъ бымъ листъ; ходилъ бымъ до школы; переписувалъ бымъ листъ.

Plusquamperfectum: писалъ бымъ былъ; ходилъ бымъ былъ: переписувалъ бымъ былъ.

Die Verba perfectiva hingegen zeigen an, dass eine Handlung begonnen und vollendet sein würde.

Praesens: написалъ бымъ листъ, по́йшошь бымъ до школы: переписалъ бымъ листъ.

Plusquamperfectum: написалъ бымъ былъ, по́йшошь бымъ былъ; переписалъ бымъ былъ.

Infinitiv (видъ неопредѣленный). Im Infinitiv ist der Unterschied zwischen den perfectiven und imperfectiven Verben derselbe, wie in anderen Formen. Nähere Erklärung darüber und Beispiele hiezu sind zahlreich im Anfange der Abhandlung angeführt worden. Auch die Bedeutung des Infinitivs ist daselbst besprochen worden; wir haben hier nur einen Umstand zu erwähnen, nämlich: wenn in einem Satze der Infinitiv Verbi perfectivi die verneinende Partikel не bekommen sollte, so wird öfters das Imperfectivum statt des Perfectivum gesetzt, z. B. треба го закликати und verneint: не треба го кликати, — Хочу листъ написати, verneinend dasselbe: не хочу листу писати: der Grund dessen liegt in dem Geiste der kleinrussischen — oder vielmehr der slavischen Sprache überhaupt — welche, wenn sie

etwas verneinen, so thun sie es entschieden. Daher soll nicht allein der Eintritt, oder die Vollendung einer Handlung abgewendet werden, sondern man will selbst den Versuch einer Handlung verhüten.

Participia Причастія. Da die Verba perfectiva im Praesens den Eintritt oder die Vollendung einer erst künftigen Handlung bezeichnen, die Wirklichkeit daher erst in einem oft sehr nahe liegenden, oft aber sehr weit entfernten Momente der Zukunft zu erwarten ist, so können sie kein Participium Praesentis bilden.¹⁾ Formen: въ будущемъ житю, въ будущемъ вѣцѣ, werden nur selten gebraucht.

Das Participium Praeteriti act. I. bezeichnet eine vergangene, auch künftige, aber als vergangen gedachte — Handlung im Momente ihrer Vollendung, z. B. загубивши сокиру добре топориско²⁾. Приѣхавши до Львова, зачальемъ за братомъ допытовати ся.

Das Participium Praet. act. II. auf лъ-ла lo bezeichnet eine vergangene Thätigkeit in ihrer Vollendung, z. B. записалъ — записала — записало. Es wird zur Bildung des Perfect's gebraucht und vertritt oft das Tempus finitum selbst: отецъ вернулъ до дому; сестра написала листъ; звѣря замерзнуло.

Verba imperfectiva, *Praesens*. Die unabänderliche Form Participii Praesentis auf чи bezeichnet die Gleichzeitigkeit einer Handlung mit einer anderen: Волкъ лежачи не утые³⁾. Ластивоньки, нѣбы зоря звѣстуючи весну намъ, повернули гдесъ зъ заморя. Идучи до мѣста стрѣтилъ емъ ся съ братомъ. Die abänderliche Form auf чій, чая, чое bezeichnet eine Eigenschaft des Gegenstandes: зеленѣючое ся дерево, текучая рѣка, u. s. w. In beiden Arten der genannten Participi-

¹⁾ Osadca §. 224. S. 110.

²⁾ Illk. S. 34.

³⁾ Illk. S. 5.

pia ist bloss die Dauer ausgesprochen, ohne irgend welche Beziehung auf die Vollendung, auf das Ende.

Perfectum. Beide Participia activi, das I. u. II. bezeichnen eine vergangene Handlung in ihrer Dauer, ohne Rücksicht, ob sie vollendet ist, oder nicht, z. B. говоривши съ нимъ треба го уважнымъ зробити; ходивши до школы можна ея було бѣльше научити. Гуркоталь-а-о : вѣзь гуркоталь ; гладиль а--о мати гладила дитину.

Participia im Passivo. Participium Praesentis passivi existiert im Kleinrussischen nicht. Die Form родимъ, wie solche bei Žegota Pauli¹⁾ vorkommt, oder wie die sonst gebrauchten : вѣдомъ, -ма, -мо ; зна-іомъ, -ма, -мо²⁾ und andere werden als Adjectiva gebraucht.

Das Participium Praeteriti eines imperfectiven Verbs wird gebraucht zur Bezeichnung einer dauernden und überhaupt unvollendeten Handlung: есть дѣланъ-о-а; буде шить-а-о; oder in der vollen Form: веденный³⁾-ая-ое.

Das Participium Praeteriti der Verba perfectiva bezeichnet eine vollendete Handlung: здѣланъ, заведенъ, вышить, oder auch здѣланный, заведенный.

Perfectiva und Imperfectiva im Passivo.

Es bleibt noch der Unterschied der Verba perfectiva und imperfectiva im Passivo anzugeben.

¹⁾ Žegota Pauli Band II. S. 22. Ъхавъ милый край Дунаю, та до родимого краю. ²⁾ Osadca Gr. S. 112.

³⁾ In der vollen Form dieses Particip wird öfters das и verdoppelt, und man schreibt auf gleiche Weise дѣланный, веденный als дѣланный, веденный. Aber die erste Schreibart d. h. das doppelte и entbehrt jeder grammatischen Grundlage, daher haben wir hier nur einmal mit doppelten и geschrieben, doch musste der Usus wenigstens angedeutet werden. Ausführlicher handelt darüber Osadca in seiner Grammatik I. Auflage: § 224. S. 113. Anmerkung.

Das Passivum gebraucht man im Kleinrussischen nur selten. Die kleinrussische Sprache liebt, wie die slavischen Sprachen überhaupt, das Activum, hat daher auch keine besonderen passiven Formen, und hilft sich durch Umschreibungen und andere Ausdrücke.

Soll nun im Passivum eine Handlung in ihrer Dauer sei es vergangenen, gegenwärtigen oder auch zukünftigen, in der Wiederholung, oder auch nur der Versuch ausgedrückt werden, so gebraucht man hiezu Verba imperfectiva, z. B. базибано, говорено, голять, oder auch andere: Кота въ мѣшку не торгують¹⁾. Бють и плакати не дають.²⁾ Богъ знае, для чого що робить ся.³⁾ Зъ кого ся насмѣвають, зъ того люди бувають.⁴⁾

Die Perfectiva im Passiv bezeichnen, wie gesagt, nebst dem Eintritte auch die Vollendung einer Handlung: выбазикано, выговорено. За мое жито, ще мя побито⁵⁾. Кобы хлѣбъ зубы найдуть ся⁶⁾. Добре само ся похвалить, а злеє похвали не годно⁷⁾.

Ой у степу край дороги розсѣяно жито,
Ой десь того козаченька пѣдъ Крымомъ забито,
Зеленою оливою оченька залиго,
Червоною китайкою головоньку вкрито.⁸⁾

Perfectiva in abhängigen Sätzen.

In abhängigen Sätzen bezeichnet das Verbum perfectivum in der Praesensform das Futurum exactum: якъ ся нива скосять, посѣдаєти полуднувати. Andere Beispiele

¹⁾ III. Seite 47.

⁴⁾ III. Seite 10.

³⁾ III. S. 8.

⁴⁾ III. S. 14.

⁵⁾ III. Seite 35.

⁶⁾ IIIk. Seite 42.

⁷⁾ III. S. 27.

⁸⁾ Амбр. Метлинський. Народни южиорускіи пѣсни. Кієвъ 1854.

darüber sind bereits oben bei den syntaktischen Eigenth. der Verba Perfectiva angeführt worden.

Substantiva verbalia (Слова глаголни). Substantiva verbalia findet man im Kleinrussischen aus den Perfectivis und Imperfectivis auf gleiche Weise gebildet. Imperfectiva werden häufiger gebraucht. Die Substantiva verbalia aus Verb. perf. sind wie Miklosich sagt¹⁾ nicht so volksthümlich, als die aus Verba imperfectiva. Aus den Perfectiven gebildete Verbalia: *одпущене грѣхѡвъ, задане шкѡльне, допущене Боже, поучене духовне*. Aus den Imperfectiven, *вѣчане молодыхъ, пытане учителя*. Der Unterschied bezüglich der Bedeutung ist gleich dem in anderen Formen, und bietet daher wenig Stoff zur Untersuchung.

¹⁾ Fr. Miklosich: Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Wien 1874. Tom IV. S. 877.



I. Grono nauczycieli

pod koniec roku szkolnego 1883.

Imię i nazwisko	Stan służby	u c z y ł	Godz. Tygo.
Przedmiotów obowiązkowych.			
1 Leon Sielecki	dyrektor, zawiadowca bibliot. dla nauczycieli	języka łacińskiego i greckiego w klasie VII.	9
2 Szcześny Pohorecki	profesor, przełożony klasy VIII.	matematyki w kl. II. a i b, IV. b, V. b, VIII, i fizyki w kl. VIII.	18
3 Ignacy Soltys	profesor, zawiadowca gab. hist. nat. i przełożony klasy VI.	języka niemieckiego w kl. VI., historii naturalnej w kl. I. a i b, II. a i b, V. a i b, i w VI.	19
4 Ks. Franciszek Nieswiatowski	profesor, katecheta r. k.	religii rzym. kat. we wszystkich klasach	16
5 Ks. Bazyl Kopytczak	profesor, katecheta gr. k.	religii gr. kat. we wszystkich klasach	16
6 Piotr Lewicki	profesor, przełożony klasy V. a.	języka łacińskiego w kl. V. a, VI., języka greckiego w kl. VIII. i języka ruskiego w kl. VI.	19
7 Wiktor Zahajkiewicz	profesor, przełożony klasy IV. a, zawiadowca bibliot. dla ubog. ucz.	geografii i historii w kl. IV. a, V. a i b, VII., języka niemieckiego w kl. V. b, i VII.	22

8	Michał	Dura	profesor, przełożony kl. VII, zawiad. gabinetu fizycz.	19	matematyki w kl. III. a i b,, V. a, VI., VII., fizyki w klasie VII.
9	Jan	Hoszowski	profesor, przełożony klasy II. a	20	języka łacińskiego w klasie II. a i b, języka ruskiego w klasie VII. i VIII.
10	Antoni	Kosiła	profesor, przełożony klasy V. b,	18	języka łac. w klasie V. b, jęz. greckiego w kl. V. b, jęz. polskiego w kl. VII. i propedeutyki w klasie VII. i VIII.
11	Sebastyan	Króżel	profesor	22	jęz. łacińskiego w kl. VIII., jęz. greckiego w kl. III. b, IV. b, V. a, jęz. polskiego w kl. I. b,
12	Leon	Rudnicki	profesor	19	geografii i historii w kl. III. b, IV. b, VI. i VIII., jęz. niemieckiego w kl. IV. b, i jęz. ruskiego w kl. II.
13	Edward	Char'kiewicz	nauczyciel, przełożony klasy IV. b,	21	języka niemieckiego w kl. III. b, IV. a, V. a, VIII. jęz. łacińskiego w kl. IV. b,
14	Andrzej	Niebieszczanski	zastępca, przełożony klasy III. b,	20	języka łacińskiego w kl. III. b, IV. a, języka greckiego w kl. VI., języka polskiego III. b,
15	Stanisław	Majerski	zastępca, zawiadowca biblioteki dla uczniów	19	języka polskiego w kl. V. a, VI., VIII., geografii w kl. I. a, geografii i historii w kl. II. b, III. a,
16	Franciszek	Bizoń	zastępca, przełożony klasy I. a,	19	języka łacińskiego w klasie I. a i b, języka polskiego w klasie I. a,
17	Mikołaj	Pleszkiewicz	zastępca, przełożony klasy II. b,	19	języka niemieckiego w kl. II. b, III. a, historii naturalnej III. a i b, fizyki IV. b, języka ruskiego w kl. I.
18	Władysław	Hickiewicz	zastępca, przełożony klasy I. b,	18	języka polskiego w klasie III. a, IV. a, języka niemieckiego I. a i b,

d.	Imię i nazwisko	Stan służby	u c z y ł	Godz. Tygod.
19	Antoni Medard Kawecki	zastępca	matematyki w kl. I. a i b, IV. a, fizyki w kl. IV. a, języka polskiego w klasie II. a i b, IV. b,	21
20	Tomasz Pawłowski	zastępca, przełożony klasy III. a,	jęz. łacińskiego w kl. III. a, jęz. greckiego w kl. III. a, IV. a, i jęz. polskiego w kl. V. b,	18
21	Mikołaj Mathiasz	zastępca	jęz. niemieckiego w kl. II. a, jęz. ruskiego w kl. III. IV. iV., geografii w klasie I. b, historia w kl. II. b,	18

Przedmiotów nadobowiązkowych.

1	Stanisław Majerski	jak wyżej	historii krajowej w kl. III. a,	1
2	Leon Rudnicki	jak wyżej	historii krajowej w kl. III. b, IV. b i VI.	3
3	Leon Stielecki	jak wyżej	języka francuskiego	6
4	Wiktor Zahajkiewicz	jak wyżej	historii krajowej w klasie IV. a i VII.	2
5	Stanisław Majerski	jak wyżej	kaligrafii	2
6	Józef Schmettau	nauczyciel seminaryum nauczycielskiego	gimnastyki	4
7	J. Lewicki	emerytowany nauczyciel szkół ludowych	śpiewu	3
8	Emanuel Perl	nauczyciel tutej. 4-klasowej szkoły izraelskiej	religii możeszowej	2

II.

Rozkład nauki

A. Przedmiotów obowiązkowych.

Klasa I. *a* i *b*.

- Religia* 2 godziny tygodniowo. Początki zasad wiary rz. kat. według katechizmu Zielińskiego; gr. kat. Guszalewicz.
- Język łaciński* 8 godzin tygodniowo. Formy prawidłowe według gramatyki i ćwiczeń Samolewicz, od połowy października co tydzień zadanie pisemne.
- Język polski* 3 god. tyg. Prawidła gramatyczne według planu zakreślonego w gramatyce Małeckiego. Czytanie wypisów T. I. połączone z memorowaniem i opowiadaniem; miesięcznie 2 zadania pisemne i 2 dyktaty.
- Język ruski* 3 godz. tygodniowo. Prawidła gramatyczne według planu zakreślonego w gramatyce Osadcy. Czytanie wypisów Romańczuka cz. I. memorowanie i opowiadanie jak wyżej; zadania pisemne i dyktaty jak wyżej.
- Język niemiecki* 6 godzin tygodniowo. Odmiana słów słabych i mocnych, rzeczownika i przymiotnika do nieodm. części mowy, szyk słów w zdaniu główném i podrzędném według gramatyki cz. I. i wypisów Rebena, miesięcznie cztery zadania pisemne.
- Geografia* 3 godz. tyg. Pojęcia ogólne z geografii fizycznój i matematycznój, oro-hydro-topografia; główne pojęcia z geografii politycznój według Belingera. Kartografia.
- Matematyka* 3 godz. tygodn. W 1. półroczu arytmetyka. Układ liczb, cztery działania liczbami całymi i uławkami tak zwyczajnymi jak i dziesiętnymi, mianowanymi i niemianowanymi; podzielność liczb, przemiana uławków zwyczajnych na dziesiętne i odwrotnie według Močnika, w tłómaczeniu Bączalskiego i Grzybowskiego. W 2. półroczu geometrya. O liniach kątach i trójkątach według Močnika w tłómaczeniu Sternała. Często zadania domowe, co miesiąc zadania szkolne.
- Historja naturalna* 2 godziny tygodniowo. W 1. półroczu. Ssaki, w 2. półr. przewiazowce i najważniejsze kałdunowe według zoologii Nowickiego.

Klasa II, a i b.

- Religia* 2 godziny tyg. Dzieje starego przymierza rz. kat. według Tyca, gr. kat. według B. Ilnickiego.
- Język łaciński* 8 godz. tygod. Powtórzenie i uzupełnienie nauki o formach prawidłowych, formy nieprawidłowe, przysłówki, przyimki, spójniki, o nazwiskach miast, zdania pytajne, konstr. acc. inf.; abl. abs. według gramatyki i ćwiczeń jak w klasie I.; miesięcznie 4 zadania pisemne.
- Język polski* 3 godz. tyg. Prawidła gramatyczne według planu określonego w gramatyce Małeckiego. Czytanie wypisów T. II., memorowanie i opowiadanie, zadanie pisemne i dyktata jak w I. klasie.
- Język ruski* 2 godz. tygodniowo. Prawidła gramatyczne według planu określonego w gramatyce Osadcy. Czytanie wypisów Romańczuka cz. I., memorowanie i opowiadania, zadania pisemne i dyktaty jak w kl. I.
- Język niemiecki* 5 godz. tyg. powtórzenie przedmiotu wziętego w kl. I., czasy złożone, tryby, forma bierna podług gramatyki i wypisów Janoty cz. I., memorowanie, opowiadanie i dialog na podstawie lektury; co tydzień zadanie pisemne szkolne lub domowe.
- Historia* 2 godz. tyg. Historia starożytna sposobem biograficznym według Pütza, w tłumaczeniu Jerzykowskiego.
- Geografia* 2 godz. tygod. Geografia fizyczna i polityczna Azji, Afryki, Europy południowej i zachodniej według Kluna, w tłumaczeniu Ludomira Germana i Romualda S:arkla. Kartografia.
- Matematyka* 3 godz. tygod. Arytmetyka w I. półr. 2 godziny, w 2. półr. 1 godz. Stosunki, proporcje reguła trzech prosta nauka o nowych miarach i wagach według podręcznika jak wyżej, zadania jak w klasie I. Geometria w 1. półr. 1 godz., w 2. półr. 2 godz., konstrukcje czworoboków, obrachowanie powierzchni figur prostokreślnych, przemiana i podział figur prostokątnych.
- Historia naturalna* 2 godz. tyg. W I. półr. ptaki, gady, płazy, ryby, według zoologii Nowickiego; w 2. półr. Botaniką według Pokornego.

Klasa III. a i b.

- Religia* 2 godz. tyg. Dzieje nowego zakonu r. kat. wedle Tyca, gr. kat. według B. Ilnickiego.
- Język łaciński* 6 godz. tyg. Składnia przypadków według gramatyki i zadań Jerzykowskiego oddział I. Czytano z K. Neposa wydanie Jerzykowskiego; Miltiadesa, Temistoklesa, Arystyda, Pauzyniasa, Kimona, Lisandra, Pelopida, Fokiona, Hanibala i Katona; w 1. półr. cztery, a w 2. dwa zadania pisemne miesięcznie.
- Język grecki* 5 godz. tyg. Do źródełsłowu perfecti według gramatyki Kurcyusza i wypisów Schenka w tłumaczeniu Samolewicza; w 2. półr. miesięcznie 2 zadania pisemne.
- Język polski* 3 godz. tyg. Prawidła gramatyczne podług planu zakreślonego w gramatyce Małeckiego. Czytanie wypisów T. III. memorowanie i opowiadanie jak wyżej; miesięcznie dwa zadania pisemne.
- Język ruski* 2 godz. tyg. Uzupełnienie nauki o odmianie słowa, powtórzenie ważniejszych prawideł z deklinacji, składnia według gramatyki Osadcy. Czytanie wypisów Partyckiego, memorowanie i opowiadanie jak wyżej; miesięcznie dwa zadania pisemne.
- Język niemiecki* 4 godz. tyg. Składnia aż do ściągania zdań według gramatyki Rebena cz. I. Wypisy Hamerskiego cz. I., memorowanie, opowiadanie i dyalog na podstawie lektury, miesięcznie 3 zadania pisemne.
- Historya* 1 godz. tyg. Dzieje średniowieczne według Pütza w tłumaczeniu Jerzykowskiego,
- Geografia* 2 godz. tyg. Geografia środkowej i północnej Europy z wyjątkiem austriacko-węgierskiej monarchii, geografia Ameryki i Australii według Kluna w tłumaczeniu Lodomira Germana i Romualda Starkla. Kartografia.
- Matematyka* 3 godz. tyg. Arytmetyka. Ilości wprost sobie przeciwne, liczby ogólne, cztery pierwsze działania temi liczbami. Potęgowanie jednomianów, podnoszenie dwumianów do 1. i 2. potęgi, tudzież podnoszenie do kwadratu i sześciastianu liczb szczególnych, jako też i wyciąganie pierwiastka kwadr. i sześciastianu z tychże liczb według podręcznika j. w.
- Geometrya*. Podobieństwo trójkątów i nauka o kole, według podręcznika, jak wyżej. Zadania jak w kl. I.

Historia naturalna 2 godz. tyg. W pierwszym półr. mineralogia według Klęska; w 2. półr. fizyka. Ogólne własności ciał, ciepło, chemia według Urbańskiego.

Klasa IV. *a* i *b*.

Religia 2 godz. tyg. Wykład obrzędów kościoła rz. kat. według Jachimowskiego, gr. kat. według Popiela.

Język łaciński 6 godz. tyg. Składnia słowa według gramatyki i przykładów Jerzykowskiego. Oddz. 2. Czytano z Cezara de bello gallico Lib. I. c. 1. — 30; lib. IV; lib. VI. c. 11 — 29; lib. VII. c. 1—14; według wydania Sobieskiego, miesięcznie cztery zadania pisemne.

Język grecki 4 godz. tyg. Odmiana słowa nieforemnego według gramatyki Kurcyusza i wypisów Schenkla w tłumaczeniu Samolewicza; miesięcznie 2 zadania pisemne.

Język polski 3 godz. tyg. Prawidła gramatyczne według planu zakreślonego w gramatyce Małeckiego. Czytanie wypisów T. IV. memorowanie i opowiadanie jak wyżej; miesięcznie 2 zadania pisemne.

Język ruski 2 godz. tyg. Prawidła gramatyczne według planu zakreślonego w gramatyce Osadcy. Czytanie wypisów Partycykiego, memorowanie i opowiadanie jak wyżej; miesięcznie 2 zadania pisemne.

Język niemiecki 4 godz. tyg. Składnia rzędu, przyimków, używanie czasów i sposobów według gramatyki Rebena i wypisów Hamerskiego; memorowanie, opowiadanie i dialog na podstawie lektury; miesięcznie 2 zadania pisemne.

Historia i geografia 4 godz. tyg. W 1. półr. dzieje nowożytne według Pütza w tłumaczeniu Jerzykowskiego; w 2. półr. statystyka monarchii austriacko-węgierskiej według Szaraniewicza. Kartografia.

Matematyka 3 godz. tyg. Stosunki złożone, reguła trzech złożona, rachunek procentu prostego i składanego, rachunek terminowy, reguła podziału i łańcuchowa, tudzież nauka o równaniach I. stopnia o jednej i więcej niewiadomych według podręcznika jak wyżej. Geometria. Położenie linii i płaszczyzny w przestrzeni; obrachowanie powierzchni i objętość brył, według podręcznika, jak wyżej. Zadania jak w klasie I.

Fizyka 3 godz. tyg. Mechanika, akustyka, magnetyzm, elektryczność światło, według Kunceka w tłumaczeniu Staneckiego.

Klasa V. a i b.

- Religia* 2 godz. tyg. Ogólna część chrześcijańsko-katolickiej wiary rz. kat. podług Jachimowskiego, gr. kat. podług Pełesza.
- Język łaciński* 6 godz. tyg. Powtórzenie składni przypadków właściwości przymiotników i zaimków według gramatyki Samolewiczca i ćwiczeń Trzaskowskiego, czytano z Liwiusza ks. XX. z Owidego *Metamorfozy*, *Libri Tristium* i *Fasti* podług wydania Gryzara; miesięcznie 3 zadania pisemne.
- Język grecki* 5 godz. tyg. Ze składni aż do nauki o przyimkach, o infinitywie i partycypium według gramatyki jak wyżej. Czytano z z wypisów Schenkla tłóm. Borzemskiego. Z *Cyropedyi*: 1. Życie młodociane Cyrusa. 2. Cyrus i Astyages. 3. Cyrus dowódca Persów. Z *Anabasis*: 1. Przygotowanie wojenne Cyrusa. 2. Pochód wojenny i bitwa pod Kunaxą. Z pamiątek Sokratesa: *Herkules na rozstajnej drodze*. Homera według wydania Hoheggera ks. I.: od 1 — 200 w. Miesięcznie jedno zadanie pisemne.
- Język polski* 3 godz. tyg. Czytanie wypisów dla klas wyższych T. I. cz. I., z objaśnieniem gramatycznym podług „Przeglądu form języka staropolskiego“. Z nowszej literatury „*Wiesław*“ Brodzińskiego. Co 2 miesiące 3 zadania pisemne.
- Język ruski* 2 godz. tyg. O głosowni, o deklinacji imion, przy czytaniu co potrzebniejsze o odmianie słowa. Czytanie *Chrestomatyi Ogonowskiego*, mianowicie zabytków pism starorusk. aż do *Wyprawy Igora na Połowców*. Co 2 mies. 3 zadania pisem.
- Język niemiecki* 3 godz. tyg. Czytanie, rozbiór i opowiadanie ustępów prozaicznych i poetycznych z wypisów *Jandaurka*. Cz. I., co dwa miesiące po 3 zadania pisemne.
- Historia i geografia* 4 godz. tyg. *Historia* orientalna, grecka z macedońską i rzymską do cesarstwa, według *Gindelego* w tłumaczeniu *Markiewicza*.
- Matematyka* 4 godz. tyg. Działania liczbami ogólnemi, podzielność liczb, działania ułamkami zwyczajnymi i dziesiętnymi, ułamki ciągłe, proporcye, reguła trzech składana, reguła podziału i rachunek łańcuch. *Planimetria* podług *Mocnika* w tłóm. *Staneckiego*. Zadania jak wyżej w klasie I.
- Historia naturalna* 2 godz. tyg. W 1. półr. *mineralogia* i *geologia* według *Łomnickiego*; w 2. półr. *Botanika* według *Billa* w tłumaczeniu *Łomnickiego*.

Klasa VI.

- Religia* 2 godz. tyg. Cześć szczegółowa nauki wiary rz. kat. według Jachimowskiego, gr. kat. według Pełesza.
- Język łaciński* 6 godz. tyg. Powtórzenie składni słowa według Gramatyki Samolewicza i Ćwiczeń Trzaskowskiego do infinytywu. Czytano z Sall. Bellum Jugurthinum według wydania Linkera; z Wergilego Georg. lib. IV., z Bukolic. Ecl. I. V., z Eneidy lib. VII. wedł. Hoffmana, mies. 3 zadania pis.
- Język grecki* 5 godz. tyg. O przyimkach, stronach, czasach, trybach, w zdaniach niezawisłych i zawisłych według gramatyki jak jak wyżej. Czytano z Illiady wydania Hoheggera ks. I., III., VI. z Odysei I., V., VI., co miesiąc 1 zadanie pisemne.
- Język polski* 3 godz. tyg. Czytano z wypisów dla klas wyższych T. I. Cz. 2. od Jana Kochanowskiego aż do Szymonowicza, z poglądem historycznym na literaturę wieku złotego i stosunki społeczne; z nowszej historii: „Pana Tadeusza“, co 2 miesiące po 3 zadania pisemne.
- Język ruski* 2 godz. tyg. Z Chrestomatyi Ogonowskiego przeczytano wszystko od „Słowo o połku Ihora“ do założenia kijowskiej akademii, co 2 miesiące po 3 zadania pisemne.
- Język niemiecki* 5 godz. tyg. Czytanie wypisów Jandaurka. Cz. II. połączone z opowiadaniem i memorowaniem ustępów prozą i poetycznych; miesięcznie 2 zadania pisemne.
- Historja i geografia* 3 godz. tyg. Cesarstwo rzymskie i wieki średnie według Pütza.
- Matematyka* 3 godz. tyg. W I. półr. Arytmetyka 2 godz., w II. półr. 1 godz. Pierwiastki, potęgi, logarytmy, równania określone 1. stopnia; Geometrya w 1. półr. 1 godz. w 2. półr. 2 godz. Stereometrya, trygonometrya płaska według podręcznika jak wyżej, zadania jak wyżej.
- Historja naturalna* 2 godz. tyg. Zoologia według Nowickiego.

Klasa VII.

- Religia* 2 godz. tyg. Chrześcijańsko-katolicka etyka rz. kat. według Soleckiego; gr. kat. według Cybyka.
- Język łaciński* 5 godz. tyg. Powtórzenie składni na podstawie ćwiczeń. Czytano z Cyclerona oratio pro Roscio Amerino wydanie Klotza; z Verg. Eneidy. ks. II. III., i IV. Hoffmana, ćwiczenia stylistyczne według Próchnickiego, mies. 3 zadania pisemne.

Język grecki 4 godz. tyg. Ze składni o participium według gramatyki jak wyżej. Czytano z Demostenesa mowę O.in. tyjską III. przeciw Phil. III. i o sprawach w Cheroniesie, wydania Paulego; z Sofoklesa: Antigona do 2. Stasimi włącznie, co miesiąc 2 zadania pisemne.

Język polski 3 godz. tyg. Czytano z wypisów dla wyższego gimn. T. II. Cz. I., wszystkie ustępy. Miesięcznie jedno zadanie.

Język ruski 2 godz. tyg. Czytano pisarzy ukraińskich podług wypisów Barwińskiego. Cz. II., co miesiąc zadanie pisemne.

Język niemiecki 4 godz. tyg. Czytano ustępy z wypisów Eggera T. I. Cz. 2.; i Goethego „Hermann und Dorothea; Iphigenie auf Tauris“; co 3 tygodnie 1 zadanie..

Historia i geografia. Historia nowożytna do czasów najnowszych.

Matematyka 3 godz. tyg. Równania nieokreślne 1. i 2. stopnia i niektóre stopnia wyższego, szeregi i ich zastosowanie do rachunku procentu składanego; nauka o kombinacjach, wzór Newtona o dwómianach i początki rachunku prawdopodobieństwa. Geometria. Analityczne przedstawienie jednej, dwóch i trzech linii prostych, tudzież linii powstających z przecięcia ostrokągu według podręcznika jak wyżej. Zadania jak wyżej.

Fizyka 3 godz. tyg. Wstęp, ogólne własności ciał, chemia w głównych zarysach tak nieorganiczna, jak i organiczna, nauka o cieple, mechanika ciał stałych, ciekłych i lotnych według Chlebowskiego.

Propedeutyka 2 godz. tyg. Logika według Kremera.

Klasa VIII.

Religia 2 godz. tyg. Historia kościoła katolic. rz. kat. według Jachimowskiego, gr. kat. według Doerflera tłóm. przez W. J.

Język łaciński 5 godz. tyg. Tac. Agricola i Germania, Horacego Ody w liczbie 25. 1 list, 1 satyra; ćwiczenia styl., zadania jak w klasie VII.

Język grecki 5 godz. tyg. Dalszy ciąg lektury Sof. Filokteta według Dindorfa, Platona Menon Protagoras według Hermana, co miesiąc jedno zadanie pisemne.

Język polski 3 godz. tyg. Czytano z wypisów dla W. G. T. II, Cz. II, cenniejszych autorów z ostat. okresu literatury pol. z historyczno-literackimi uwagami. Miesięcznie 1 zadanie pisemne.

Język ruski 3 godz. tyg. Przeczytano wszystkie ustępy w wypisach Barwińskiego, T. III.; krótki pogląd na rozwój literatury nowoczesnej i halickiej, co miesiąc jedno zadanie pisemne.

Język niemiecki 4 godz. tyg. Czytano ustępy z wypisów Mozarta T. III., nadto Schillera, trilogia Wallenstein. Pogląd na niemiecką literaturę nowożytną, co 3 tygodnie 1 zadanie pisem.

Historya i geografia 3 godz. tyg. W 1. półr. *Historya austr.-węgierskiej monarchii*; w 2. półr. *statystyka według Szaraniewicza*.

Matematyka 2 godz. tyg. Powtórzenie całego przedmiotu.

Fizyka 3 godz. tyg. *Magnetyzm, elektryczność, astronomia* według Chlebowskiego.

Propedeutyka 2 godz. tyg. *Psychologia* według Krügera, tłumaczenie Sawczyńskiego.

II.

B. Przedmiotów nadobowiązkowych.

Język francuski w 2 oddz. po 3 godz. tyg., razem uczniów 31.

Oddział I. według gramatyki Studniarskiego Część I. *Etymologia do Rozdziału V., czytanie, rozbiór gramatyczny i tłumaczenie przykładów francuskich na język polski ustnie, polskich na język francuski ustnie i pisemnie.*

Oddział II. *Gramatyka* jak wyżej. Powtórzenie materiału naukowego z przeszłego roku. Cz. II. *Składnia. Tłumaczenie ustępów polskich na język francuski jak wyżej; czytanie wypisów francuskich* Aug. Świtkowskiego.

Historya krajowa w 6 oddziałach po 2 godz. tyg., razem uczniów 209. W 1., 2. i 5 oddziale do Kazimierza Jagiellonczyka w 3., 4. i 6. do końca panowania Stanisława Augusta.

Kaligrafia w 2 oddziałach po 1 godz. tyg., razem 70 uczniów.

Gimnastyka w 4 oddziałach po 1 godz. tyg., razem uczniów 66.

W porze zimowej w sali gimnastycznej ćwiczenia wolne takto-gimnastyczne i taktyczne; w porze letniej ćwiczenia na dziedzińcu gimnazyalnym na drążku stałym, poręczkach i słupie do spinania się.

Śpiew w dwóch oddziałach po 2 godz. tyg., razem 90 uczniów. W obu oddziałach uczono pieśni kościelnych i świeckich.

III.

Tematy do wypracowań piśmiejnych.

a) W języku polskim.

Klasa V. A.

1. Rok jako obraz ludzkiego życia.
2. Nie w jednym dniu Rzym zbudowano.
3. Znaczenie ognia w kulcie religijnym u różnych ludów.
4. Morze przyjacielem i nieprzyjacielem człowieka.
5. Leonidas przed Termopilami.
6. Przyczyny upadku Państwa Kartagińczyków.
7. Po mowie poznać człowieka.
8. Pochwała włościańskiego stanu.
9. Dlaczego wyszedł Filip zwycięzcą z walki z Grekami?
10. Wykazać na danym ustępie, stare formy języka i objaśnić je.
11. Jakie okoliczności złożyły się na zwycięstwo Greków w wojnach perskich.
12. Powoli, prędzej dójdzie, niż ten co się kwapi (Szymonowicz Pomarlica).
13. Osnowa poematu Słowackiego „Jan Bielecki“.
14. Skąpiec jest jako na skale jagody,
Ludziom nic po nich jedno wronam gody,
A hojny zasię jako groch przy drodze,
Kto się nie leni, ten go idąc głódze.

Klasa V. B.

1. Wartość zdrowia.
2. Igor i jego postać rycerska.
3. O licznem zastosowaniu szkła w życiu codziennem i nauce.
4. Historyczne i handlowe znaczenie Wisły.
5. Historyczne znaczenie ognia.
6. O znaczeniu minerałów w przemyśle i sztuce.
7. Przyszłość próżniaka.
8. O korzyściach podróży.
9. Plany Filipa II. względem Grecyi.
10. W pracy przyjemność i pożytek.
11. Skreślić sposób najeżdżania i wojowania u Tatarów.

12. Dla czego nie mamy pomników polskich przed 14 wiekiem czternastym i czém braki ich wypełniamy?
13. Zasługi Samuela Maciejowskiego, na podstawie lektury szkolnej.

Klasa VI.

1. Jakie zmiany zdziałali i jakim ulegli Germanie po wejściu do państwa rzymskiego?
2. Co utrzymywało plemienną jedność Greków?
3. Przez co stała się Europa wyższą nad inne części ziemi?
4. Dlaczego górale więcej tęsknią do swych okolic niż mieszkający dolin.
5. W jaki sposób doszli plebejusze do równorzędnego stanowiska z patrycyuszami w Rzymie?
6. Znaczenie Szymonowicza pośród poetów literatury polskiej wieku złotego.
7. Sine virtute amicitia nullo pacto esse potest.
8. O ile założenie akademii krakowskiej przyczyniło się do podniesienia oświaty i literatury w Polsce.
9. Jakie cechy odznaczają okres literatury polskiej w wieku złotym?
10. Znaczenie cywilizacyjne i historyczne przyjęcia wiary Chrystusa na Rusi.
11. Zasługi Jgiellonów około oświaty w Polsce.
12. Obraz wypadków historycznych około 1000 r. po Chrystusie,
13. Dobra sprawa wzmacnia słabe ramię.
14. Na ocean życia wpływa młodzieniec tysiącem żagli, a wraca na ocalonej łodzi.

Klasa VII.

1. Zwycięstwo największe siebie samego zwyciężyć.
2. Porównanie życia miejskiego z wiejskiem na podstawie sielanki Gawińskiego „Żywot ziemiański i dwosrki“.
3. O ile i dla czego Konarskiego reforma edukacji publicznej wpłynęła korzystnie na rozwój literatury polskiej?
4. „Samotność mędrców mistrzyni“. Prawdziwość tych słów Mickiewicza stwierdzić historycznymi przykładami.
5. Charakterystyka Kleandra i Zbryganiego w komedyi Bohomolca: „Ubog i pokorny“.
6. Na czem polega prawdziwe szczęście człowieka? (Na podstawie ody Naruszewicza „Szczęśliwość“).

7. Przyczyny podniesienia się literatury polskiej w 2. połowie 18. wieku.
8. Osnowa „Zofiówki Trembeckiego i estetyczna wartość tego poematu.
9. Wykazać znaczenie i prawdziwość słów:
„Wytrwałość to młodzieńcze prowadzi do celu,
Bez niej już i geniuszów zmarniało wielu“.
10. Charakterystyka poezji polskiej w epoce Stanisławowskiej.

Klasa VIII.

1. Wytrwałość charakteru Rzymian (na przykładach z historii wykazać.
2. Skutki połączenia Portugalii z Hiszpanią.
3. Do młodzieńca przyszłość, do męża teraźniejszość, do starca przeszłość należy.
4. Dlaczego Rzym zwany jest wiecznym miastem?
5. Rozwój Chrześcijaństwa na ziemiach słowiańskich.
6. Bohater i jego czynność w Eposie a dramacie wykazać na podstawie pana Tadeusza Mickiewicza i Maryi Stuart Słowackiego.
7. Przyczyny i skutki nocy św. Bartłomieja.
8. Co to jest, tak zwana szkoła ukraińska i jakie jej znaczenie w literaturze polskiej?
9. Nadzieja i wspomnienie jako źródła ludzkiej przyjemności.
Wypracowanie maturalne: Dziejowe zaczenie walki Gwelfów z Gibelinami.

b) W języku ruskim.

Klasa V.

1. Жизнь и подорожъ.
2. Одношеня Руси за Володимира В. до цѣсарства бизантийского.
3. Кто въ живна глядитъ холоду, зазнае въ зимѣ голоду.
4. Чимъ може причинити ся ученикъ до доброго имени закладу, въ которомъ науки побирае.
5. Шпильковій лѣсъ, его пожиточность и характерычный видъ въ природѣ.
6. Кто есть нашимъ другомъ?
7. Описание урочистости 600-лѣтнего панования Найяснѣшой Династии обходженой въ гутейшой гимназии.
8. Якъ собѣ постелишь, такъ ся виспишь.
9. Значение шляхетившихъ металлѣвъ въ гандлю и промислѣ.

10. Дячого Александръ В. такъ легко здобувъ панство перске?
11. Письмо и его значеніе.
12. Пожитокъ деревъ.
13. Святославъ и его богатырски дѣла (посля Нестора).
14. Пиргусъ и войны его съ Гимлянами.

Klasa VI.

1. Житѣ непожиточне естъ неначе ранна смерть.
2. Змаганя Діоклеціана и Константина при реформѣ внутрѣшней держави римской.
3. Образъ осени
4. Non si male nunc et olim
Sic erit: quondam cithara tacentem
Suscitat Musam neque semper arcum
Tendit Apollo.
5. Характеристика устной словестности русской въ эпоцѣ поганствъ.
6. Першеństwo умѣренного пояса земельного передъ зимн. и горяч.
7. Гадки ученика подѣ конецъ семестра.
8. Причины подѣлу Руси на княжества удѣльнѣ по Ярославѣ Мудр. и послѣдствія оногo.
9. Содержанье Енеиды Вергилія и ѣѣ характеръ.
10. Потребя и хосень языка рѣдного.
11. Объяснити слова поеты: Vis consilii expertis mole ruit sua vim
temperatam dī quoque provehunt in majus
12. Образъ Ярославны подѣ поэмы „Слово о полку Игоревѣ“.
13. Характеръ князя Констант. Острожского.

Klasa VII.

1. Слово не полова (розправа).
2. Праця естъ жереломъ славы (розправа).
3. Весна и осень подѣ взглядомъ-приемности и пожитку.
4. Мечъ и языкъ (порѣвнане).
5. Кароль V. и Франць I. (порѣвнане).
6. Судьба преступника на подѣ повѣсти Квѣтки „Перекотиполе“.
7. Перша ластѣвка.
8. Характеръ Измены подѣ Софокля трагедіи „Антигона“.
9. Содержане и звязѣне поезіи Шевченковой „Перебенда“.

Klasa VIII.

1. Правдиве щасте не звязане съ нѣкимъ станомъ.
2. Хочъ правду женуть люде, то правда завше буде.

3. Надія — ей добрѣ и злѣ стороны.
4. Tote vita discendum est mori (Seneca).
5. Значѣне битвы пѣдъ Могачемъ (1526) для исторіи Австріи.
6. Минувшѣсть есть школою будучности.
7. Найлучшій способъ помстити ся. простити кривду.
8. Значѣне Федьковича въ письменности руско-галицкой.
9. Хѣдъ дискусіи въ первой частииъ „Менона“.

c) W języku niemieckim.

Klasa V. A.

1. Inhaltsangabe und Gedankengang im Gedichte „Der Sänger“ v. Göthe. Szkolne.
2. Tłómaczenie z polskiego. Domowe.
3. Winterfreuden. Domowe.
4. Tłómaczenie z polskiego. Szkolne.
5. Der getreue Eckart (eine Erzählung). Szkolne.
6. Die Erziehung der Jugend in Sparta (nach der Schullectüre). Domowe.
7. Inhalt und Grundidee der Ballade „Der Fischer“ von Göthe. Szkolne.
8. Tłómaczenie z polskiego. Domowe.
9. Der Ring des Polykrates — kurze Inhaltsangabe und Grundidee. Szkolne.
10. Der Schenk von Limburg. Gedankengang und Grundidee. Szkolne.
11. Tłómaczenie z polskiego. Domowe.
12. Johann Guttenberg's Kampf mit dem Schicksale (auf Grund der Schullectüre). Szkolne.
13. Tłómaczenie z polskiego. Domowe.
14. Elternsegen und Elternfluch (nach der Schullectüre: Seidl's Schlangenhalsband). Szkolne.
15. Tłómaczenie z polskiego. Domowe.
16. Zigeunerhütte und Zigeunertracht (nach der Schullectüre). Szk.
17. Der Taucher (Kurze Inhaltsangabe und die Grundidee des Gedichtes). Szkolne.

Klasa V. B.

1. Welche Umstände beförderten die Schiffahrt und den Handel bei den Phöniziern? (dem geschichtl. Vortrage nacherzählt).

2. Eine Übersetzung aus dem Polnischen.
3. Charakteristik des Grafen v. Habsburg nach Schillers Ballade.
4. Eine Übersetzung aus dem Polnischen.
5. Der Geburtstag des Grossvaters. Eine Beschreibung.
6. Eine Übersetzung aus dem Polnischen.
7. Charakteristik des heroischen Zeitalters bei den Griechen.
8. Eine Übersetzung aus dem Polnischen.
9. Damokles. Erzählung nach einem Gedichte von Gellert.
10. Wie kam es, dass nach den Perserkriegen die Hegemonie von Sparta auf Athen überging? (dem Schulvortrage nacherzählt).
11. Eine Übersetzung aus dem Polnischen.
12. Nach welchen Motiven handeln die Hauptpersonen in Schillers Taucher?
13. Eine Übersetzung aus dem Polnischen.
14. Kallikratidas und Lysander. (Ein Vergleich dem Schulv. nach.)
15. Eine Übersetzung aus dem Polnischen.
16. Der Ring des Polykrates. Erzählung.
17. Eine Übersetzung aus dem Polnischen.
18. Alexander und Diogenes.

Klasa VI.

1. Gedankengang des Gedichtes von Chamisso: „Die Kreuzschau“.
2. Übertragung aus dem Polnischen in's Deutsche.
3. Folgen der Schlacht bei Actium.
4. Übertragung aus dem Polnischen in's Deutsche.
5. Vortheile und Nachtheile der Flüsse.
6. Übertragung aus dem Polnischen in's Deutsche.
7. Einfluss des Ackerbaues auf die geselligen Zustände.
8. Übertragung aus dem Polnischen in's Deutsche.
9. Bedeutung verschiedener Nahrungsmittel für die Ernährung des Menschen.
10. Suae quisque fortunae faber.
11. Übertragung aus dem Polnischen in's Deutsche.
12. Durch welche Vorzüge unterscheidet sich der Herbst von den übrigen Jahreszeiten.
13. Übertragung aus dem Polnischen in's Deutsche.
14. Vergleichung der Glanzperiode Rom's mit der Athen's in Bezug auf Kunst und Wissenschaften.
15. Warum soll man dem Alter Ehrfurcht bezeigen?

16. Gedankengang des Liedes von der Glocke mit Ausschluss des technischen Theiles.
17. Das Stadtleben von der Lichtseite betrachtet.

Klassa VII.

1. Das Feuer nach seinen wohlthätigen und nachtheiligen Folgen.
1. Folgen des dreissigjährigen Krieges. (Dem Schulvortrage nacherzählt).
3. Inhaltsangabe des I. Gesanges aus Göthes Hermann u. Dorothea.
4. Folgen der Entdeckung Amerika's für die europäischen Seemächte.
5. Den schlechten Mann soll man verachten, der nicht bedacht, was er vollbracht. (Schiller's Glocke).
6. Charakter des Apothekers in Göthe's Hermann u. Dorothea.
7. Charakteristik des braven Mannes nach Bürgers Gedicht: „Das Lied vom braven Manne“.
8. Tages Arbeit, Abends Gäste,
Saure Wochen, frohe Feste,
Sei dein künftig Zauberwort.
9. In welcher Weise verherrlicht Schiller in seiner „Bürgschaft“
Die Freundestreue?
11. Der Lenz und seine Gäste.
11. Welch' culturhistorisches Bild entwirft Schil'er in seinem
Gedichte: „Der Spaziergang“?
12. Pausanias und Hannibal.
13. Das Samenkorn. Eine Betrachtung.

Klasa VIII.

1. Gedankengang und Grundidee des Gedichtes v. Schiller „das verschleierte Bild zu Sais“ Szkolne.
2. Eine Landschaft beim Sonnenuntergang. Szkolne.
3. Charakteristik der Königin Elisabeth in Schiller's „Maria Stuart“. Domowe. *
4. Vor welchen Fehlern hat sich der studierende Jüngling besonders zu hüten. (Nach gegebener Disposition). Domowe.
5. Der Sparsame und der Geizige (Charakterschilderung). Szkolne.
6. Schürzung des dramatischen Knotens in „Maria Stuart“ von Schiller. Domowe.
7. Johanna's Seelenzustand nach dem Monolog IV. 1. (Jungfrau von Orleans). Szkolne.

8. Einritt auf Soplicowo nach „Herr Thaddaeus“ von Adam Mickiewicz. Domowa.
 9. Charakteristik der Reformen Maria Theresia's und Kaiser Josef II. (auf Grund des Schulvortrages). Domowe.
 10. Kurze Inhaltsangabe und Zweck des Prologs zu Schiller's „Jungfrau von Orleans“. Szkolne.
 11. Folgen der Niederlage Ottokar II. auf dem Marchfelde für die fernere Entwicklung der österreichischen Länder. Szkolne.
-

IV. Statystyka uczniów.

W klasie	Uczniowie publiczni		Wypadek klasyfikacji pod koniec roku szkolnego						Na egzaminie poprawczym pod koniec roku szkol.	
	na począt. roku szk.	pod koniec	S t o p i e ń						obstali	nie obstali
			celujący	pierwszy	drugi	trzeci	w zawieszenu	przeostało nczęszczać		
I. a	52	44	3	28	2	4	7	8	3	3
I. b	45	41	2	25	3	6	5	4	6	3
II. a	39	35	—	22	2	1	10	3	7	3
II. b	39	31	2	15	4	2	8	8	5	1
III. a	45	42	4	24	2	4	8	3	8	1
III. b	45	37	5	24	1	2	5	8	3	1
IV. a	37	35	3	22	1	—	9	2	5	1
IV. b	34	33	3	17	2	2	9	1	7	3
V. a	37	32	2	23	1	—	6	5	1	2
V. b	34	28	1	20	2	1	4	6	5	1
VI.	49	46	5	25	1	2	13	3	7	5
VII.	41	37	4	23	4	—	6	4	5	2
VIII.	38	37	—	27	10	—	—	1	—	8
Razem	535	478	34	295	35	24	90	57	62	34

P r y w a t y ś c i

—	18	2	13	—	—	1	2	—	—
---	----	---	----	---	---	---	---	---	---

W porównaniu z rokiem szkolnym 1882 przybyło uczniów publicznych 25, prywatystów 2. Pomiędzy tymi znajduje się:

Krajowców	Obcokrajowców	Religii		Wyznauia		Mówi rodowitym językiem		
		rz. kat.	gr. kat.	ewangelickiego	możeszowego	polskim	ruskiu	niemieckim
485	11	204	126	1	165	341	124	31

Wiek uczniów kl. I. pod koniec roku szkolnego.

10ty rok u 13 uczniów	
11 „ „ 20 „	
12 „ „ 21 „	
13 „ „ 19 „	
14 „ „ 11 „	
15 „ „ 6 „	
Płaciło szkolne	277
Uwolnionych od całego szkolnego	218
„ „ połowy „	1
Całoroczne szkolne przyniosło .	6073
Kwota na stypendya wydana .	1422.50

V.

Nabytek tegoroczny.

a) Biblioteka dla nauczycieli.

Filozofia: Nicolaus August, Die Jungfrau Maria und der göttliche Plan. Schubert Gotthelf Heinrich, Die Geschichte der Seele. Bastian A., Beiträge zur vergleichenden Psychologie, Encyklopedia wychowawcza.

Historya: Österreichische Geschichte für das Volk. Taine Hippolit Adolf, Francya przed Rewolucją. Spasowicz W., Dzieje literatury polskiej. Hauser Leopold, Monografia miasta Przemysła. Blass Friedrich. Die atti. Beredsamkeit. Chmielowski Piotr, Zarys literatury polskiej. Momsen Theodor, Römisches Staatsrecht. Hermann Karl Friedrich, Lehrbuch der griechischen Privatalterthümer. Korzen Tadeusz, Wewnętrzne dzieje Polski za Stanisława Augusta. Archiwum dziejów i oświaty w Polsce. Balbi Adrian, Allgemeine Erdbeschreibung. Litopys Samowydca. Bezstronny S., Przestroga historyi. Bermann Moritz, Oesterreich-Ungarn im neunzehnten Jahrhundert. Przegląd archeologiczny, Organ c. k. Konserwatoryi pomników towarzystwa archeologicznego.

Historya naturalna: Goraupp - Besanez, Lehrbuch der organischen Chemie. Goraupp - Bezanés, Lehrbuch der physiologischen Chemie. Preiss Paul, Lehrbuch der Physik. Glaser - de Cew., Die magnetelektrischen und dynamoelektrischen Maschinen und die sogenannten Secundär-Batterien. Puluj J., Strah-

lende Elektroiden-Materie und der sogenannte vierte Aggregat-Zustand. Hoffman Karl, Botanischer Bilderatlas.

Lingwistyka: Wagner Franz, Deutsch-lateinische Phraseologie. Lexer Mathias, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Lehman August, Sprachliche Sünden der Gegenwart. Ogonowski Emil, Studien aus dem Gebiete der ruthenischen Sprache Sanders Dan., Neue Beiträge zur deutschen Synonymik. Antoni Kalina, Formy gramatyczne języka polskiego do końca XVIII. wieku. Wisłocki Włodzimierz, Modlitewnik siostry Konstancyi z r. 1527.

Literatura starożytna: Węclewski Z., Tragedye Eszylosa, Aeschyli tragoediae recognovit et praefatus est Guilelmus Dindorfius, editio quinta correctior. Kirchoff A., Die homerische Odysse, zweite umgearbeitete Auflage. Riese Alexander, P. Ovidii Nasonis carmina.

Literatura nowożytna: Hołowackij, Narodni piśni hałyckoj i uhorskoj Rusi.

Książki szkolne: Wypisy polskie T. IV. Grzybowski Grzegorz, arytmetyka do użytku niższych klas gimnazyalnych. Jandaurek Julius, Deutsches Lesebuch für die 5. Klasse von Eduard Hamersky. Zweite Auflage. Schober Jan, Gramatyka języka niemieckiego. Wydanie czwarte przez Dr. Ludomira Germana. Baranowski i Dziedzicki, Geografia powszechna dla szkół średnich. Molier Jan Dr., Gramatyka języka niemieckiego dla szkół średnich. Mecherzyński Karol Dr., Przykłady i Wzory najcelniejszych poetów i prozaików polskich Tom I.

Czasopisma: Fleischer Richard, Vierteljahresberichte über die gesammten Wissenschaften und Künste, über Handel etc. Dziennik ustaw i rozporządzeń za rok 1883. Zeitschrift für österreichische Gymnasien Jahrg. 1883. Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministerium für Cultus und Unterricht Jahrg. 1883. Szkoła, tygodnik pedagogiczny za r. 1883. Gazeta lwowska za r. 1883. Ateneum, pismo poświęcone naukom i literaturze za r. 1883. Przyrodnik, dwutygodnik popularny za r. 1883.

Dzieła rozmaitej treści: Sprawozdanie c. k. Rady szkolnej krajowej o stanie wychowania publicznego w r. sz. 1881. Krótki pogląd na działanie Towarzystwa pedagogicznego

Dr. Teofila Gerstmana. Heck Kornel, Bibliografia polska. Vindobona der wiener Journalisten und Schriftsteller-Verein „Concordia“ zur Unterstützung der Armen Oesterreichs.

Mapy: Henrici Kieperti, Italia antiqua. Tabula geographica orbis antiqui, Tabula geographica Imperii Romani. Italia antiqua in usum scholarum, Handke, General-Karte vom Oesterreichischen Kaiserstaat; von Europa, von Asien, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, der Vereinigten Staaten von Südamerika, von Afrika, von Australien.

b) Biblioteka dla uczniów.

Nehring: Kurs literatury polskiej. Zaleski Antoni: Poezye Lwów 1867. Szewczenko: Najemnica, tłum. Sowiński. Krasiński Z. Pisma Lwów 1875 2 tomy. Stoeger Fryderyk: Podróże Mungo Parka po Afryce, Kraków 1875. Starkel Romuald: Szanuj ojców twych spuściznę, Lwów 1882, Sarnecki Vincenty: Obrazy z natury podług Wagnera. Sienkiewicz: Pisma Tom V. Sarnecki Vincenty: Guwernantka, Kraków 1879. Historia o dwóch siostrach. Chmielowski: Dzieje literatury powszechnej Tom I. Karwowski Stanisław: Wiek XVI, Poznań 1881. Robinson meksykański. Pawiński Adolf: Hiszpania 2 tomy. Edmund de Amicis; Wspomnienia z Londynu. E. d. Amicis: Hiszpania. E. d. Amicis: Maroko. Wrześniowski: Tatry i Podhalanie, Kraków 1882. Petelenz Dr.: Walki Żulów i Boerów. Wodzicki Hr.: Kanarek, Lwów 1882. Tywał Karol: Woda, tłum. Jurkiewicz, Warszawa 1871. Leliwa Ludwik: Pan Jan Sobieski i jego wiek Tom I, Kraków 1882. Trzy lata pobytu w Ameryce, Warszawa 1882. Zwierzęta słynne w historii. Załęski Stanisław: Misye do Persyi Polaków w XVI. i XVII. wieku, Kraków 1882. Teresa Jadwiga: Obrazki dziejowe dla młodzieży, Kraków 1879. Jaecoliat Ludwik: Tajemnice Afryki, tłum. Karol Jurkiewicz, Warszawa 1882. Libelt: Rozprawy, 1879. Mistrz Twardowski. Litwin Walek; Bożygnew. Dr. Antoni J.: Z przeszłości Polesia kijowskiego, Warszawa 1882. Poezye: Garczyńskiego. Solecki: Śpiewy kościelne-sopran. Klonowski: Pięćdziesiąt śpiewów religijnych, Szekspirowy Twory, tłum. Kulisz, Lwów 1882. Lewicki: Świtohlad ukraińskoho naroda, Lwów 1876. Opowiadania Nykołaja Gogola. Lwów 1881. Marta Borecka, Lwów 1880. Noworoczne dzwony Lwów 1882. Dickensa: Światy wieczór,

Łwów 1882. Zoria, pismo literaturno - naukowe r. 1882. Czer-
nykowska Nykołaja Kostomarowa Petersburg. Das Buch der
Erfindungen. Wydawnictwa Macierzy polskiej. Król Jan III. Opo-
wiadania dla ludu, O złem i dobrem gospodarowaniu, Lekar-
stwa na biedę. Stoczyński Apolinary: O tworzeniu się ziemi
i rewolucyach w jej łonie, Poznań 1883. Kantecki Kl.: Szkice
i opowiadania, Poznań 1883. Dahlmann: Słownik polsko-fran-
cuski. Les grands siècles et les grands hommes. Wetzell Fr.:
Illustrierte Weltgeschichte. Towarzysz - dwutygodnik dla dzieci,
Wędrawiec r. 1883,

c) Gabinet fizyczny.

- Dział III. — Naczynia spółniczące dla cieczy różnorodnych.
Dział IV. — Walec szklany, przyrząd do pompy powietrznej.
Dział V. — Hopkinsa piszczałka. — Dzwon Sawarta.
Dział VI. — Doświadczenie Leidenfrost.
Dział VII, — Heliostat z mikroskopem słonecznym i urządze-
niem do projekcyi. — Przyrząd do okazania li-
nii Frauenhofera.
Dział VIII. Igła magnetyczna na podstawie. — Element -woltai-
czny podług Greneta.
Dział IX. Trójnóżki: 1 z blachy, 2 z drutu, 1 ze żelaza, 4 lejki
do filtrowania, 4 rurki szklane lejkowato zakoń-
czone. Tygielki do topienia: 1 ze żelaza, 1
z porcelany, 1 z grafitu. Dwie szczoteczki do
czyszczenia probierek.

d) Gabinet historyi naturalnej.

1. Zbiorek 80 muszli.
2. Pudeł. z 16 imitacyami drogich kamieni.
3. Zbiorek 15 gatunków koralu.
4. Szkielet węża.
5. Langusta.
6. 38 minerałów.
7. Kawałek asbestowej tkaniny.
8. Jeżowiec.
9. Wężownica.
10. Mewa.

e) Biblioteka dla ubogich uczniów.

Otrzymano darem 52 książek szkolnych po większej czę-
ści od uczniów zakładu wychowawczego OO. Jezuitów i uc-
niów prywatnych, Jerzego i Michała hr. Baworowskich.

VI. Fundusze.

a) Na środki naukowe.

Pozostałość kasowa z r. 1882	28 złr. 20 cnt.
Taksy wstępne	310 „ 80 „
Datek na zbiory naukowe ,	514 „ — „
Taksy za duplikaty świadectw	15 „ — „
Razem .	868 złr. — cnt

Z tej sumy wydano:

I. Na bibliotekę dla nauczycieli;

Za książki, czasopisma i mapy	365 złr. 61 cnt.
Za oprawę książek	52 „ 20 „
Na pokrycie innych potrzeb	— „ 80 „

II. Na bibliotekę dla uczniów:

Za książki i czasopisma	82 złr. 69 cnt.
Za oprawę książek	5 „ 80 „
Na pokrycie innych potrzeb	5 „ — „
Razem .	93 złr. 49 cnt.

III. Na gabinet fizyczny:

Za przyrządy	228 złr. 53 cnt.
Za pomalowanie szaf	30 „ — „
Na pokrycie innych potrzeb	11 „ 52 „
Razem .	270 złr. 5 cnt.

IV. Na gabinet historyi naturalnej:

Za okazy	72 złr. 37 cnt.
Na pokrycie innych potrzeb	6 „ 52 „
Razem .	78 złr. 89 cnt.

b Na wsparcie ubogich uczniów.

1. W kasie oszczędności w Tarnopolu jako że- lazny kapitał	500 złr. — cnt.
2. Procent od tej kwoty	16 „ 34 „
3. Z zeszłego roku zostało	7 „ 15 „
4. Za niepotrzebne papiery	2 „ 50 „
5. Uczniowie IV. klasy B, ofiarowali	5 „ — „
6. W Pan prof. Rudnicki ofiarował	1 „ — „
Razem .	531 złr. 99 cnt.

Z tego wydano:

1. Chomickiemu opłata szkolna	5 złr. — cnt.
2. Gątkiewiczowi „ „	5 „ — „
3. Kozłowskiemu „ „	10 „ — „
4. Kowalskiemu na żakiet	5 „ — „
Razem	25 złr. — cnt.

VII.

Wynik z egzaminu dojrzałości.

	Uczniów	
	publi- cznych	ekster- nistów
Poddało się egzaminowi	37	6
Otrzymało świadectwo chlubne	1	—
„ „ dojrzałości	21	2
Przeznaczono do egzaminu poprawczego z jedne- przedmiotu	10	1
Reprobowano na pół roku	1	2
„ na cały rok	3	—
„ bez terminu	1	1

24 dojrzałych abiturjentów udaje się:

na teologią	6
na prawo	10
na medycynę	4
na wydział filozoficzny	2
na technikę	2

Abiturjenci opracowali następujące zagadnienia pisemne:

- I. Tłómaczenie z języka polskiego na łaciński:
Z Weltera, Sawczyńskiego dziejów starożytnych wyd. 3., str. 100 — 101, ściągnięte 2 ustępy pod napisem: „Przeprawa Hanibala przez Alpy i pierwsze dwa zwycięstwa jego w Italii“ (od słów: „Hanibal odziedziczył był po ojcu...“ aż do słów: „który bardziej łagodnością, aniżeli przemocą wszystkich sobie zjednał“). (32 wierszów).
- II. Tłómaczenie z języka łacińskiego na polski:
„T. Livii vol. I. l. IX. c. II. (37. wierszów),

3. Tłómaczenie z języka greckiego na polski:

Z Sofoklesa. Antigone w 639 — 680 „οὐτω γάρ, ὃ παῖ, χροῖ . . . καλοῖμεθ' ἄν“.

4. Wypracowanie w języku polskim:

Dziejowe znaczenie walki Gwelfów i Gibelinów.

5. Wypracowanie w języku ruskim:

Развинути гадку сдѣвъ: Quidquid agis, prudenter agas et respice finem.

6. Wypracowanie w języku niemiekim:

Der Ackerbau — der Anfang und die Grundlage der Cultur.

7. Z Matematyki:

1. Rozwiązać zrównanie:
$$\frac{X - \sqrt{X}}{X + \sqrt{X}} = \frac{4}{X^2 - X}$$

2. Ktoś chce składać przez lat 21 na procent składany na początku każdego roku pewną sumę, ażeby po upływie tego czasu przez następnych lat 8 pobierał z końcem każdego roku roczną rentę po 600 złr., jak wielka ma być owa suma, jeżeli się oprocentowuje po $4\frac{1}{2}\%$?

2. W trójkącie prostokreślnym o kątach ostrych wynosi suma z liczb wymiarowych dwóch boków $a + b = 13^m$, a suma z kwadratów tych liczb $a^2 + b^2 = 89$. Obliczyć boki i kąty tego trójkąta, jeżeli powierzchnia jego wynosi $19\sqrt{m}$.

Wiek abiturjentów:

17 rok u	2
18 „ „	6
19 „ „	12
20 „ „	14
21 „ „	4
22 „ „	2
23 „ „	1
25 „ „	1
26 „ „	1

Z 24 uczniów uznanych za dojrzałych kształciło się w tu-tejszym zakładzie:

przez 1 rok	3
„ 2 lata	2

przez 3 lata	1
„ 4 „	3
„ 5 lat	2
„ 7 „	3
„ 8 „	9

Jeden nie uczęszczał wcale do tutejszego zakładu.

Chlubne świadectwo dojrzałości otrzymał:

1. Münz Ozyasz.

Świadectwo dojrzałości otrzymali:

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| 2. Baczyński Eustachy. | 13. Lercher Ludwik, |
| 3. Biliński Klaudyusz, | 14. Mohl Aleksander, |
| 4. Biliński Władysław, | 15. Pragłowski Józef, |
| 5. Bielawski Kazimierz, | 16. Reissberg Jakób, |
| 6. Cebrowski Wiktor, | 17. Schneider Jan, |
| 7. Gromnicki Stanisław, | 18. Sochanik Stanisław, |
| 8. Ingwer Izydor, | 19. Stebelski Tadeusz, |
| 9. Katz Izak, | 20. Szankowski Włodzimierz, |
| 10. Keller Rajmund, | 21. Sygall Eliasz, |
| 11. Kierski Kazimierz, | 22. Stadnicki Władysław, |
| 12. Kofler Herman, | 23. Załużny Leon, |
| 24. Zimmermann Nathan. | |

Reprobowano na 1 rok 3 abiturjentów, na pół roku 3, bez wyznaczenia terminu 2, przeznaczono do egzaminu poprawczego po feryach 11.

VIII.

Kronika zakładu.

Rok szkolny rozpoczęto dnia 1. września 1882 uroczystym nabożeństwem, na którym grono nauczycielskie i uczniowie obu obrządków obecnymi byli.

Z powodu zamianowania p. Euzebiusza Szajdzickiego rzeczywistym nauczycielem w c. k. gimnazyum w Kołomyi, rezygnacyi p. zastępcy Franciszka Foxa i przeniesienie p. zastępców Emila Lityńskiego do c. k. gimnazyum w Złoczowie, Józefa Pawłowskiego do gimnazyum w Drohobyczu, Przemysława Zielińskiego do gimnazyum w Tarnowie, zamianowała W. c. k. krajowa Rada szkolna p. Edwarda Charkiewicza zastępcy gimnazyum Franciszka Józefa we Lwowie rzeczywistym nauczycielem

do tutejszego zakładu i przeznaczyła na zastępców do tutejszego gimnazjum p. Antoniego Kaweckiego, Tomasza Pawłowskiego i Mikołaja Matyasza.

Dnia 4. października jako dzień imienin Najjaśniejszego Pana, obchodziło grono nauczycieli i młodzież szkolna uroczystem nabożeństwem w kościele i cerkwi.

W dniu 21. grudnia święcił zakład sześciowiekową rocznicę panowania Najjaśniejszej Dynastii Habsburgów w Austrii. Po uroczystem nabożeństwie w kościele i cerkwi, na którym młodzież szkolna i całe grono nauczycielskie obecnymi byli, zgromadzono się w gimnazjum, gdzie w świetnie przestrojonej sali klasy II. i przytomności zastępcy c. k. starosty W. P. komisarza J. Popiela, profesor gimnazjalny p. Wiktor Zahajkiewicz znaczenie tego obchodu wyjaśnił i dobrodziejstwa, jakie kraj nasz Najd. Dynastii Habsburgów do zawdzięczenia ma, skreślił. Poczem wygłosiło kilku uczni do tej uroczystości zastosowane wierszy, a młodzież pod kierownictwem odnośnego nauczyciela odśpiewała kilka pieśni a następnie „Hymn ludu“ i „Mnohaja lita“, W końcu złożyło grono nauczycielskie gratulacyą na ręce c. k. Starosty.

Pierwsze półrocze zakończono 30. stycznia, drugie rozpoczęto 3. lutego. W marcu zwiedził zakład c. k. Inspektor gimnazjalny Wny A. Sołtykiewicz.

Od 28. maja do 2. czerwca odbywał się piśmienny, a od 12. do 20. czerwca ustny egzamin dojrzałości pod kierownictwem c. k. Inspektora Wgo A. Sołtykiewicza.

W ciągu roku szkolnego młodzież katolicka trzy razy spowiadała się i przystępowała do stołu Pańskiego.

Rok szkolny zakończył się dnia 15. lipca uroczystem nabożeństwem i rozdaniem świadectw szkolnych.

Ważniejsze rozporządzenia Wys. c. k. Rady szkol. kraj. wydane w upłynionym roku szkolnym:

Okólnik z dnia 30. września do l. 10534 z oznajmieniem, że według rozporządzenia wys. c. k. Ministerstwa wojny z d. 17. września 1881 do l. 6349 także aplikanci w szkołach średnich należą do rzędu funkcjonaryuszów wymienionych w §. 26. przepisów o ewidencji wojskowej.

Okólnik z dnia 5. lipca 1883. do l. 4786, którym zalicza w poczet książek do użytku szkolnego dozwolonych, fizykę J. Soleskiego dla wyższych klas gimnazjalnych i realnych.

Okólnik z dnia 13. lipca 1883 do l. 6081, którym zalicza w poczet książek do użytku szkolnego dozwolonych, przykłady do tłumaczenia z języka polskiego na łaciński Franciszka Próchnickiego.

Okólnik z dnia 28. lipca 1883 do l. 6862, którym zalicza geografią Baranowskiego i Dziedzickiego. Wyd. 3. w poczet książek szkolnych.

Okólnik z dnia 10. lipca 1882 do l. 6302, którym zalicza w poczet książek dozwolonych do użytku szkolnego Gramatykę języka niemieckiego Schobera w opracowaniu Dra Germana, wydanie czwarte.

Okólnik z d. 27. lipca 1882 do l. 7024, którym zalicza w poczet książek dozwolonych do użytku szkolnego w klasach niższych szkół średnich Mineralogią Łomnickiego.

Okólnik z d. 26. sierpnia 1883 do l. 3506, którym zalicza w poczet książek do użytku szkolnego dozwolonych, Wypisy niemieckie Harvothera.

Okólnik z d. 20. stycznia 1883 do l. 400, którym zalicza w poczet książek do użytku szkolnego dozwolonych, Dzieje powszechne Weltera, w opracowaniu Sawczyńskiego, wydanie czwarte.

Okólnik z d. 23. stycznia 1883 do l. 325, którym zalicza w poczet książek do użytku szkolnego dozwolonych: Historią biblijną Nehemiasza Landesa dla młodzieży izraelskiej.

Okólnik Wys. Min. W. i O. z d. 28. listopada 1882, do l. 20416 poleca, aby w każdej klasie oddziału niższego przedmioty jednorodne, szczególnie w zakresie nauki języków, według możliwości poruczano temu samemu nauczycielowi; powtóre, aby przejście uczniów z klasy pierwszej do drugiej i trzeciej do czwartej odbywało się bez zmiany nauczycieli udzielających nauki języków; po trzeciej, aby wypracowania piśmienne równo rozdzielano na całe półrocze, a po czwartej normuje wymagania co do domowej pracy uczniów.

Rok szkolny 1883/4 rozpocznie się dnia 1. września 1883.

Wpisy uczniów do gimnazjum za rok szkolny 1883/4 odbywać się będą w 3 ostatnich dniach sierpnia, również w tym czasie egzamina wstępne do klasy I. i egzamina poprawcze; późniejsze zgłoszenie uwzględnia się tylko w wyjątkowych wypadkach.

Uczniowie zgłaszać się mają osobiście w towarzystwie rodziców lub opiekunów, przyczem mają przedłożyć świadectwo szkolne z ostatniego półrocza.

Uczniowie nowo do zakładu wstępujący przedłożyć mają:

- a) metrykę urodzenia, bez której żaden uczeń do zakładu przyjęty nie będzie;
- b) świadectwo szkolne tego zakładu, gdzie przedtem pobierali naukę, z potwierdzeniem Dyrekcyi, że można ich przyjmować do innego zakładu; a u starających się o przyjęcie do klasy I., ma końcowy ustęp na świadectwach opiewać:

Ponieważ uczeń ten zamierza wstąpić do szkoły średniej, przeto wydaje mu się na ten cel niniejsze świadectwo.

Przy wpisie zapłacić mają takse wstępną w kwocie 2 złr. 10 cent.

Uczniowie płaćący opłatę szkolną, złożyć ją mają ile możliwości przy wpisie lub najdalej w ciągu września.

Nadto każdy uczeń ma przy wpisie złożyć 1 złr. na zbiory naukowe zakładu, do czego i miejscowi uczniowie obowiązani są.

IX.

Lokacya uczniów pod koniec II. półrocza.

Klasa I. a.

Stopień celujący:

1. Głowacki Jędrzej,
2. Załużny Włodzimierz,
3. Zabłocki Marcin,

Stopień pierwszy:

4. Malczewski Juliusz,
5. Konopnicki Franciszek,
6. Lazarus Oskar,
7. Silber Isaak,
8. Muszyński Tadeusz,
9. Sternschuss Adolf,
10. Kucharuk Jan,
11. Feld Jakób,
12. Bojko Piotr,
13. Pfütznér Wilhelm,

14. Kraupa Apolinary,
15. Fuchs Salomon,
16. Buchelt Zygmunt,
17. Borzemski Wiktor,
18. Lichtenthal Joachim.
19. Kurzemski Michał.
20. Omieciński Władysław.
21. Reizentam Chaim.
22. Wakuliński Romuald.
23. Zimmermann Leib.
24. Kęszycki Teodor.
25. Jaworski Marek.
26. Gilewicz Bronisław.
27. Promiński Tadeusz.
28. Topolnicki Władysław,

29. Miszkiewicz Jan.
30. Atlass Schapse Wolf.
31. Łacek Henryk.

Stopień drugi otrzymało 2, stopień trzeci 3. Przeznaczono do egzaminu poprawczego 7.

Klasa I. b.

Stopień celujący :

1. Niementowski Dyonizy.
2. Szarkowski Stanisław.

Stopień pierwszy :

3. Kostecki Dyonizy.
4. Kordal Stanisław.
5. Curkowski Jan.
6. Mantel Rubin.
7. Gelobter Salomon.
8. Miśtak Ignacy.
9. Chruszczewski Władysław.
10. Szafran Stanisław.
11. Mihucki Władysław.
12. Gogulski Józef.
13. Szydłowski Julian.
14. Czubyat Pantaleon.

15. Bieder Markus.
16. Habel Jan.
17. Kozower Samuel.
18. Józefowicz Władysław.
19. Gulin Włodzimierz.
20. Małecki Władysław.
21. Nagler Aron.
22. Plahner Samuel.
23. Baczyński Modest.
24. Follender Mojżesz.
25. Lorber Chaim.
26. Morecki Majer.
27. Kuhl Rudolf.

Stopień drugi otrzymało 3; stopień trzeci 6. Przeznaczono do egzaminu poprawczego 5.

Klasa II. a.

Stopień pierwszy :

1. Schütz Otton.
2. Auebach Leib.
3. Kittaj Jakób.
4. Sperber Mojżesz.
5. Barwiński Włodzimierz.
6. Wysocki Maryan.
7. Rawski Tadeusz.
8. Mokszycki Karol.
9. Bielawski Jan.
10. Kotowicz Jan.
11. Saphir Maurycy.
12. Szaszkievicz Stanisław.

13. Schmidt Teodor.
14. Baraniecki Witold.
15. Czarniakowski Adam.
16. Łukianowicz Aleksander.
17. Dubeltsky Stanisław.
18. Katz Chaskel.
19. Czackowski Eugeniusz.
20. Weiger Filip.
21. Maliszewski Włodzimierz.
22. Towarnicki Leon.

Stopień drugi otrzymało 2, stopień trzeci 1. Przeznaczono do egzaminu poprawczego 11.

Klasa II. b.

Stopień celujący :

1. Szmyger Jozafat.
2. Dobrotwór Dymitr.

Stopień pierwszy :

3. Stesłowski Mikołaj.
4. Olejniec Jan.

5. Milz Jan.
6. Rosenfeld Fryderyk.
7. Majer Alfred.
8. Landesberg Nachum.
9. Mojseowicz Gustaw.
10. Niemczewski Artur.
11. Zimmermann Maurycy.

12. Kowalski Władysław.
13. Müller Jan.
14. Pudles Wolf.
15. Strawiński Adam.
16. Żarkower Wolf.

17. Frommer Chaim.

Stopień drugi otrzymało 3,
trzeci 2. Przeznaczono do
egzaminu poprawczego 9.

Klasa III. a.

Stopień celujący:

1. Dniestrzański Stanisław.
2. Gold Jakób.
3. Waligórski Stanisław.
4. Dobrzański Jan.

Stopień pierwszy:

5. Landau Michael Jonas.
6. Dembiczak Władysław,
7. Atlas Juda.
8. Melbechowski Stanisław.
9. Lewicki Eugeniusz.
10. Kozłowski Romuald.
11. Franzos Schmerl.
12. Kittner Jakób.
13. Anastazyewski Józef.
14. Fiałkiewicz Stanisław.

15. Kirchner Stanisław.
16. Barącz Grzegorz.
17. Popiel Mieczysław.
- 18.affe Leon Juda.
19. ilz Julian.
20. Horodyski Franciszek.
21. Saphir Max.
22. Chuderski Aleksander.
23. Kimmermann Joel.
24. Jampoler Selig.
25. Czubaty Teodor,
26. Baczyński Julian.
27. Kamiński Kazimierz.
28. Berger Simche.

Stopień drugi otrzymało 2,
stopień trzeci 4. Przeznaczono
do egzaminu poprawczego 8.

Klasa III. b.

Stopień celujący:

1. Madurowicz Maurycy.
2. Sternschuss Salomon.
3. Simowicz Michał.
4. Sass Józef.
5. Piepes Wilhelm.

Stopień pierwszy:

6. Chomyszyn Grzegorz.
7. Sternschuss Michał.
8. Pulhuj Michał.
9. Tysarski Władysław.
10. Bóraczek Julian.
11. Pyndus Teodor.
12. Antoni hr. Koziebrodzki.
13. Nagler Dawid.
14. Stein Hirsch.
15. Pakosz Zygmunt.

16. Plahner Herman.
17. Widajewicz Władysław.
18. Derlica Mikołaj.
19. Stachiewicz Stanisław.
20. Unter Baruch.
21. Gątkiewicz Józef.
22. Werner Jan.
23. Seretny Emilian.
24. Niedzielski Józef.
25. Sommerstein Jakób.
26. Derlica Teodor.
27. Dankner Henryk.
28. Szarkowski Antoni.
29. Weinber Munisch.

Stopień drugi otrzymał 1,
trzeci 1. Przeznaczono do
egzaminu poprawczego 5.

Klasa IV. a.

Stopień celujący:

1. Hankiewicz Mikołaj.

2. Markiewicz Dyonizy.
3. Demant Nachum.

Stopień pierwszy :

4. Engel Dawid.
5. Friedländer Mendel.
6. Katz Chaim.
7. Kopytczak Bogdan.
8. Heftler Nathan.
9. Landes Abraham.
10. Goldner Max Izidor.
11. Bóraczek Leon.
12. Weissberg Leon.
13. Białecki Eugeniusz.
14. Köppel Józef.
15. Hefter Ekiwa Wolf.

16. Czuby Dymitr.
17. Lesieniecki Włodzimierz.
18. Lityński Józef.
19. Bryliński Kazimierz.
20. Freudmann Samuel.
21. Auerhahn Szymon.
22. Hoszowski Hilary.
23. Katz Aron.
24. Katz Rudolf.
25. Auerbach Fischel.

Stopień drugi otrzymał 1,
Przeznaczono do egzaminu
poprawczego 9.

Klasa IV. b.

Stopień celujący :

- 1 Weissberg Leon.
2. Pierożyński Oktaw.
3. Łużnicki Leonidaś.

Stopień pierwszy :

- oraz 4. Nazarkiewicz Jan.
5. Parnass Józef.
6. Wszelaczyński Stefan.
7. Kromb Marcin.
8. Preis Berl.
9. Rathaus Berl.
10. Sperber Jakob.

11. Horowitz Efroim.
12. Wilczek Mieczysław.
13. Nazarkiewicz Ludwik.
14. Bilwin Witold.
15. Studziński Cyryl.
16. Niemczewski Michał.
17. Stefanicki Marcin.
18. Winter Juliusz.
19. Sochanik Felicyan.
20. Czapliński Leon.

Stopień drugi otrzymało 2, sto-
pień trzeci 2. Przeznaczono
do egzaminu poprawczego 8.

Klasa V. a.

Stopień celujący :

1. Browka Michał.
2. Hochmann Chune.

Stopień pierwszy :

3. Sadowski Włodzimierz.
4. Beerenblum Markus.
5. Czerniawski Jan.
6. Korolik Tomasz.
7. Beerenblum Naftali.
8. Fell Jakób,
9. Eckhardt Zenon.
10. Dobrowolski Aleksander.
11. Beigel Wolf.
12. Krell Abba.

13. Małaczyński Roman.
14. Hoszowski Bronisław.
15. Sieczyński Dyonizy.
16. Ochsenhorn Herman.
17. Martyniuk Andrzej.
18. Horodyski Leon.
19. Korduba Jan.
20. Landau Aron.
21. Bieder Dawid.
22. Rożański Włodzimierz.
23. Breitenbaum Emil.
24. Lewicki Julian.

Stopień drugi otrzymał 1.
Przeznaczono do egzaminu
poprawczego 6.

Klasa V. b.

Stopień celujący:

1. Czerwiński Karol.

Stopień pierwszy:

2. Steinhardt Izidor.
3. Rozdolski Epifaniusz.
4. Weinsaft Dawid.
5. Werner Wilhelm.
6. Towarnicki Marcin.
7. Moskwa Franciszek.
8. Türkel Samuel.
9. Ostaszewski Bronisław.
10. Piątkiewicz Tadeusz.
11. Zakrzewski Józef.

12. Frisch Juda.
13. Mossoczy Jan.
14. Puntschert Jan.
15. Marbach Jakób.
16. Köppel Henryk.
17. Fedorowicz Aleksander
18. Pawelski Jan.
19. Weissberg Jakób.
20. Towarnicki Jan.
21. Beigel Abraham.

Stopień drugi otrzymało 2, stopień trzeci 1. Przeznaczono do egzaminu poprawczego 4.

Klasa VI.

Stopień celujący:

1. Nawrocki Jan.
2. Stesłowicz Władysław.
3. Doliński Aleksander.
4. Nussbrecher Leon.
5. Łacek Maryan.

Stopień pierwszy:

6. Wiśniowski Szczęsny.
7. Andermann Jakób.
8. Mochnacki Włodzimierz.
9. Franc Henryk.
10. Harmacij Jan.
11. Rossin Otton.
12. Kulaszka Julian.
13. Jawetz Leon.
14. Feiles Karol.
15. Schmidt Józef.

16. Serkowski Józef.
17. Curkowski Jan.
18. Kopytczak Włodzimierz.
19. Mantel Teodor.
20. Katz Józef.
21. Finkelstein Isaak.
22. Milewski Tadeusz.
23. Horowitz Bernard.
24. Jaskulak Teodor.
25. Onyszkiewicz Jerzy.
26. Dniestrzański Mieczysław.
27. Jampoler Salomon.
28. Promiński Kazimierz.
29. Baczyński Aryan.
30. Epstein Mojżesz.

Stopień drugi otrzymał 1, stopień trzeci 2. Przeznaczono do egzaminu poprawczego 13.

Klasa VII.

Stopień celujący:

1. Wróblewski Józef.
2. Sternklar Leon.
3. Fischer Adolf.
4. Zobkow Michał.

Stopień pierwszy:

5. Auerbach Szymon.
6. Morgenroth Szymon.

7. Rosenfeld Zygmunt.
8. Barącz Jan.
9. Parnass Emanuel.
10. Skibniewski Wacław.
11. Garfein Salomon.
12. Tyszkowski Stanisław.
13. Brand Leon.
14. Blumenfeld Aleksander.
15. Dankner Michał.

16. Rosen Joachim.
17. Königsberg Jakób.
18. Unsing Gustaw.
19. Lubowicz Michał.
20. Dobrowolski Stanisław.
21. Harasymów Antoni.
22. Zarzycki Orest..
23. Scisłowski Józef.

24. Kowalski Antoni.
25. Ludwik hr. Koziebrodzki.
26. Lencewicz Kazimierz.
27. Marak Jan.

Stopień drugi otrzymało 4.
Przeznaczono do egzaminu
poprawczego 6.

Klasa VIII.

Stopień pierwszy:

1. Münz Ozyasz.
2. Ingwer Izydor.
3. Załużny Leon.
4. Keller Rajmund.
5. Cebrowski Wiktor.
6. Sznajder Jan.
7. Szankowski Włodzimierz.
8. Reisberg Izak.
9. Stebelski Tadeusz.
10. Parnass Jakób.
11. Lercher Ludwik.
12. Biliński Klaudyusz.
13. Bielawski Kazimierz.
14. Sygall Abraham.

15. Katz Wilhelm.
16. Niziołek Paweł.
17. Sochanik Stanisław.
18. Skowroński Jan.
19. Gold Józef.
20. Zimmermann Nathan.
21. Piątkiewicz Rościsław.
22. Stadnicki Władysław.
23. Kierski Kazimierz.
24. Baczyński Eustachy.
25. Kupczyński Grzegorz.
26. Pawłowski Antoni.
27. Wakuliński Dyonizy.

Stopień drugi otrzymało 10.

